



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

36. Jahrgang - Jänner 2015

Poste Italiane S.p.A.
Versand im Postabonnement 70% DZ/Bozen
Tassa pagata - taxe perçue



Grußworte des Bürgermeisters.....	3
Gemeinderatsitzung vom 17. Dezember.....	4
Vom Gemeindevorstand.....	7
Parkregelung bei Kondominien.....	8
Jungbürgerversammlung am 28.11.2014.....	9
Temperaturen und Niederschläge.....	10
Forsttagssatzung 2015 in St. Lorenzen.....	10
Gemeindeimmobiliensteuer GIS.....	11
Vom Bauamt.....	11
Geburten, Geburtstage, Todesfälle.....	12
Viehversteigerungen.....	12
Schadstoffsammlung.....	12
Einschreibungen Kindergarten 2015/2016.....	13
Neuer Erbhof in St. Lorenzen.....	13
Jahresrückblick 2014.....	14
Vollversammlung des Bildungsausschuss.....	17
Senioren-Abos.....	17
Nikolaus in Stefansdorf.....	18
Nikolausumzug.....	19
Gemeinsam auf dem Weg.....	20
Krippenausstellung.....	21
Musiksplitter.....	22
Cäcilienfeier der Bauernkapelle Onach.....	23
Pflaurenzna Woldweihnacht.....	24
Das Weiße Kreuz hilft jedem!.....	24
Großartige Hilfe aus St. Lorenzen.....	25
Weihnachtsaktionen für einen guten Zweck.....	25
Option 1939 in St. Lorenzen.....	26
Segnung der neuen Schützenstube!.....	27
Einsätze der Feuerwehren.....	27
INSO.....	29
Weihnachtsfeier Sportschützengilde.....	30
Kurzer Jahresrückblick des ASV.....	31
Judokas auf der Zielgeraden 2014.....	33
Präsentation des neuen Hornschlittens.....	34
Veranstaltungen.....	34
Kleinanzeiger.....	35
Kinderseite.....	36

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein Jahr ging nun wieder zu Ende. Mir ging Vieles wieder zu schnell. Wahrscheinlich haben Sie sich auch Ziele gesetzt und diese erreicht oder auch nicht. Ein neues Jahr bietet alle Mal die Gelegenheit, sich neue Vorsätze zu machen. Ich werde mir auch wieder private Ziele setzen und hoffe diese zu erreichen.



Politisch war das abgelaufene Jahr sehr turbulent. Es bleibt zu hoffen, dass auf nationaler Ebene und im Land bald wieder Stabilität einkehrt. Das Abkommen zwischen der Regierung und den beiden Landeshauptleuten von Trient und Bozen ist eine gute Grundlage, zumindest für Südtirol. Aus autonomiepolitischer Sicht bedeutet dieses einen großen Fortschritt. Neben der Absicherung der Finanzregelung und dem Notenwechsel mit Österreich beinhaltet das Abkommen nämlich eine weitreichende Klausel: zukünftig wird die Kompetenz zur Einhebung von Steuern Schritt für Schritt an das Land übergehen. Das ist für mich der größte Schritt Richtung Unabhängigkeit. Südtirol muss zukünftig dem Staat seinen Anteil am Steueraufkommen überweisen. Bisher musste das Land stets hoffen, dass der Staat das Geld überweist. Die Probleme der Vergangenheit sind bekannt.

Jede neue Kompetenz, welche ans Land übertragen wird bedeutet gleichzeitig eine neue Herausforderung. Auf jeden Fall muss man mit der Zuständigkeit im Steuerbereich besser umgehen, als mit jener im Energiebereich. Solche Fehler kann und darf man sich nicht mehr leisten.

Fehler hat es auch bei der Rentenregelung gegeben. Ein Thema welches sehr viel Vertrauen zerstört hat. Die neuen politischen Mandatäre haben nun dafür gesorgt, dass es eine saubere Regelung für die Zukunft gibt. Eine Lösung für die Altmandatäre, welche geklagt haben, muss noch gefunden werden. Das Thema liegt den Gerichten vor.

Abschließend wünsche ich Ihnen nur das Beste für das Neue Jahr! Vor allem viel Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Willy Vontavon
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Dr. Armin Wieser Dr. Erich Tasser
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar Ausgabe ist der 20.01.2015.

Zum Titelbild:

Beim Patrozinium in Stefansdorf war am 26. Dezember die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Den Gottesdienst feierte Pfarrer Franz Künig. Zudem wurden Wein und Salz gesegnet.

Grußworte des Bürgermeisters zum Jahreswechsel

Zu Weihnachten wird die Botschaft des Friedens verbreitet und Frieden gewünscht. Das sollten wir das ganze Jahr über in unseren Alltag weitertragen, denn der Frieden fängt im Kleinen, bei jedem Einzelnen an. Weihnachten 2014 ohne Schnee im Frühlingsklima, und so wie die Natur noch nicht zur Ruhe kommt - man sieht es noch immer am satten Grün - so fällt es uns heuer schwer den Jahresschluss zu empfinden, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und auf das kommende vorauszuschauen.

Das abgelaufene Jahr war nicht nur durch die Wirtschaftskrise, die hohe Jugendarbeitslosigkeit, die vom Staat auferlegten Sparmaßnahmen zur Sanierung der Staatsschulden und die Rentenskandale im Kreuzfeuer der Kritik, die Gemeinden und vor allem die neu gewählte Landesregierung stehen vor der sehr schwierigen Aufgabe die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen der Bürger/Innen wieder zurück zu gewinnen. Dass man nach den zahlreichen unliebsamen Vorkommnissen den Frust und Ärger los lässt und das Misstrauen den Politikern gegenüber wächst, braucht niemanden zu wundern. Nun haben wir eine neue junge Landesregierung im Amt, der wir eine Chance geben, um ihr wieder zu vertrauen.

Die Rückschau auf das Jahr 2014 kurz zusammengefasst:

Auch im abgelaufenen Verwaltungsjahr konnten die ausgeschriebenen Arbeiten vergeben und abgeschlossen werden. Das waren:

- das 1. und 2. Baulos des „Lebendigen Dorfes“ vom Bruggbeck bis zur Apotheke,
- die links- und rechtsseitigen Gehsteige an der Bruneckerstraße,
- für das Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen wird die Mu-



sikkapelle den Akustikplan noch einer Firma übergeben, die Gelder hat die Gemeinde in der Bilanz festgehalten.

- Die Feuerwehrrhalle in Stefansdorf ist erweitert worden und konnte im August eingeweiht werden.
- Die Infrastrukturen in den Bauzonen Auerwiese St. Martin und Montal konnten fertig gestellt werden.
- Die ehemalige alte Gemeinde wurde energetisch saniert und im Parterre des Hauses der Sprengelsitz erneuert.
- Neben den größeren Arbeiten gab es noch eine Menge kleinere Zivilschutzarbeiten und mehrere Sicherheitsvorkehrungen auf den Bergstraßen.
- Der vom Büro Alessandro Melchiori aus Bruneck ausgearbeitete Gefahrenzonenplan wird demnächst in Kraft treten.
- Auch der Plan für das Glasfasernetz wurde vom Ingenieurbüro Griesmair ausgearbeitet und von der Gemeinde genehmigt. Dazu findet am 19.01.2015 in der Gemeinde eine Informationsveranstaltung statt.
- Mehrere alte Beleuchtungen längs der Gehsteige wurden durch neue LED Lampen ersetzt.

Die wichtigsten Vorhaben für 2015, die schon beschlossen sind, kurz zusammengefasst:

- Die energetische Sanierung der Grundschule und der Turnhalle in St. Lorenzen wird über die Sommerferien stattfinden.
- Die Ausführung des Bauloses 3 und 4 im Markt, d.h. von der Apotheke bis zum Kirchplatz
- Das Glasfasernetz im Hauptort St. Lorenzen
- Die Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes, wo dringende Asphaltierungen anfallen.

Die Arbeiten, die das Land auf unserem Gemeindegebiet ausführt:

- Die Südausfahrt in Reischach soll endlich in Angriff genommen werden.
- Bei der Peintner Brücke wird Anfang März 2015 mit den Arbeiten begonnen werden.
- Der Tunnel für die Gadertaler Einfahrt wird im Laufe des Jahres 2015 ausgeschrieben werden.

Da ich im Mai 2015 nicht mehr bei den Wahlen antrete und zu Hause bleibe, möchte ich noch einen kurzen Ausblick auf das Wahljahr 2015 werfen. So wage ich zu behaupten, dass aus der Sicht der Gemeindeverwaltung die Gemeinderatswahlen das wichtigste Ereignis sein werden. Neue aufgeschlossene Verwalter werden sich um das Gemeindewohl kümmern und sich die Zeit nehmen vernünftige Entscheidungen zu treffen. Gemeinderatswahlen gehen uns zuweilen sehr nahe, daher bleibt nur zu hoffen, dass es zu keinem allzu heftigen Wahlkampf kommt, der selten etwas Gutes bringt, aber oft unliebsame Spuren hinterlässt. Ich möchte deshalb jetzt schon zu großer Besonnenheit und Fairness aufrufen und alle Wähler und Kandidaten

bitten, Anstand und Würde zu bewahren.

Mit meinen Ausführungen habe ich einen kurzen Rückblick und noch eine kurze Vorschau gemacht. Ich darf diesen meinen letzten Bericht zum Jahreswechsel nicht beenden, ohne meinen engsten Mitarbeitern, die mich 15 Jahre als Bürgermeister begleitet haben, einen Dank auszusprechen. Dieser Dank gilt vor allem allen Gemeindeangestellten, den zwei Gemeindesekretären Dr. Georg Weissteiner und Dr. Erich Tasser. Ich habe mit ihnen ein sehr gutes Verhältnis gehabt, das geprägt war von großem gegenseitigem Vertrauen und gutem Willen sich zu verstehen. Ein Dank geht auch an

meinen Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, der 10 Jahre mit viel Fleiß mir viel Arbeit abgenommen hat und der heutigen Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, welche eine fähige und fleißige Vizebürgermeisterin ist. Danken muss ich auch den verschiedenen Ausschussmitgliedern in den drei Amtsperioden, welche alle verantwortungsbewusst die ihnen zugeteilten Ressorts verwaltet haben. Danke auch an die vielen Gemeinderäte, die trotz teilweise harter Diskussionen und verschiedener Ansichten ihre nicht immer angenehme Aufgabe und Mitarbeit durchgehalten haben. Ich bedanke mich noch schließlich bei allen Mitbürgern/Innen, die meine Arbeit

verständnisvoll mitgetragen und dies auch zum Ausdruck gebracht haben, indem sie mir bei allen Wahlgängen seit 1974 bis 2000 nach dem geschätzten Altbürgermeister Oswald Galler die zweitmeisten Vorzugsstimmen gegeben haben. Ab 2000, als die Direktwahl des Bürgermeisters war, habt ihr mir zu diesem schönen hohen Wahlerfolg verholfen.

Ich schließe meinen Bericht, indem ich allen meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das Jahr 2015 Gottes Segen bei guter Gesundheit, viel Erfolg, Zufriedenheit und Frieden wünsche.

Helmut Gräber
Euer Bürgermeister

AUS DEM RATHAUS

Die Gemeinderatsitzung vom 17. Dezember 2014



Bei der Sitzung am 17. Dezember 2014 standen unter anderem Themen wie der Mehrjahreshaushaltsplan 2015 – 2017 und die Straßenbenennungen in der Fraktion St. Martin auf der Tagesordnung.

Die Sitzung wurde pünktlich um 19:30 Uhr eröffnet. Gekommen waren insgesamt 16 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Die Sitzung dauerte drei Stunden.

Ersetzung des Ratsmitgliedes Dr. Werner Tasser (*Die Freiheitlichen*) und Überprüfung der Wählbarkeit des nachrückenden Kandidaten

Der Bürgermeister verlas anfangs das Rücktrittsschreiben von Dr. Werner Tasser (*Freiheitliche*). Nach kurzer Diskussion wurde der Rücktritt von den anwesenden Mitgliedern des Gemeinde-

*Foto aus der
Sitzung des Gemeinderates vom
17. Dezember.*



rates einstimmig angenommen. Gemäß den geltenden Bestimmungen müsse nun der Nächstplatzierte der *Freiheitlichen* in den Gemeinderat nachrücken, so der Bürgermeister. Herr Peter Golser hätte das Mandat aber

bereits schriftlich abgelehnt und somit wurde, nach Prüfung der Unvereinbarkeiten, Frau Sonja Bodner in den Gemeinderat berufen. Frau Bodner nahm daraufhin den Platz am Tisch des Rates ein. Der Bürgermeister gratulierte

zur Nachfolge und wünschte gute Zusammenarbeit.

Bestätigung Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 330 vom 04.11.2014 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2014: 3. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Der Bürgermeister berichtete, dass bei mehreren kleinen Posten eine Umbuchung notwendig war. Dies betrifft z.B. die Kosten für das Mansio Sebatum. Gemeindevorstand Erich Tasser erläuterte die buchhalterischen Hintergründe. Nach kurzer Diskussion bestätigten die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats den Beschluss einstimmig.

Haushaltsvoranschlag, Vorschaubericht, programmatische Erklärung und Investitionsprogramm für öffentliche Arbeiten für das Finanzjahr 2014 – IV. Abänderung

Gemeindevorstand Erich Tasser erklärte, dass bei der Aufenthaltsabgabe Mehreinnahmen (ca. 40.000 Euro) eingegangen seien und dies im hierfür vorgesehen Kapitel zu verbuchen sei. Gleichzeitig seien im Bereich Straßenbau 45.000 Euro von Landesrat Mussner zugesagt worden sowie 148.000 Euro für Bodenkonsolidierungsarbeiten in der Erweiterungszone St. Martin. Diese würden durch das Land gefördert. Nach kurzer Diskussion genehmigen die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats die Abänderung einstimmig.

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages, des Vorschauberichtes, der programmatischen Erklärungen und des Investitionsprogrammes 2015, sowie des Mehrjahreshaushaltsplanes 2015 – 2017

Der Bürgermeister berichtete, dass diesbezüglich das positive Gutachten des Rechnungs-

prüfers ergangen sei und verlassenen Inhalt. Der Haushalt sei etwas niedriger ausgefallen (um 1.300.000 Euro), da weniger außerordentliche Landesbeiträge zur Verfügung gestellt würden und einige Beträge bereits gebunden seien. Insgesamt würde der Haushalt 6.800.000 Euro betragen. Zu den einzelnen Posten erläuterte der Bürgermeister die wichtigsten Bauvorhaben, welche u.a. die letzte Rate für den Ankauf der Kaserne Montal, das Sporthaus, die energetische Sanierung der Schule, das Baulos 3 und 4 im Markt sowie Arbeiten im Straßenwesen und die LED-Beleuchtung seien. Das Mitglied Annelies Gasser erkundigte sich bezüglich einem Posten, welcher Ausgabe für die Altenbetreuung betrifft. Gemeindevorstand Erich Tasser hielt diesbezüglich fest, dass es sich dabei um Kondominiumsspesen für das Altenheim handle. Bezüglich dem Posten Grundschuldirektion, wollte Gemeinderat Pallua (Bürgerliste) wissen, warum dieses Kapitel so bezeichnet würde. Gemeindevorstand Erich Tasser erläuterte, dass es sich um eine Einnahme handle, welche auf diesen Posten gebucht würde, der Sachverhalt aber geprüft wird. Bezüglich der Kosten für die Gemeindepolizei hielt Alois Pallua außerdem fest, dass es, seiner Ansicht nach, eine Ungereimtheit zwischen den Beträgen bei den Ausgaben gäbe. Gemeindevorstand Erich Tasser teilte aber mit, dass für diese Ausgabe präventiv Mehrstunden mit eingerechnet wurden, welche zu einem höheren Satz ausbezahlt würden. Die Erfahrung der Jahre zuvor hätte gezeigt, dass dieser Betrag ausgenutzt werde. Bezüglich der Tourismusabgabe wollte Pallua hingegen wissen, ob die Skibusfinanzierung notwendig sei, auch wenn die Einnahmen des Tourismusvereins immerhin 290.000 Euro betragen. Gemeindevorstand Ausserdorfer erklärte, dass der Tourismusverein diese

Geldmittel unbedingt für die Werbung benötige um konkurrenzfähig zu sein. Auch die Mobilität der Einheimischen und Gäste werde dadurch sichergestellt. Der Ausbau der Sommermobilität sei zudem über diesen Topf mitzufinanzieren. Insgesamt würde der Tourismusverein so 10.000 Euro weniger erhalten. Auch das Büro in St. Lorenzen müsse aufrechterhalten werden. Gemeinderatsmitglied Hannes Steinkasserer fügte hinzu, dass es 10.000 Euro für Instandhaltungsarbeiten bei Wanderwegen bräuchte. Auch die Verschönerungsvereine müsse man finanzieren. Zusammenfassend erklärte Referent Ausserdorfer, dass durch den erwähnten Betrag die Ganzjahresmobilität, die Werbung, das Informationsbüro, die Langlaufloipe und der Skibus finanziert werden. Gemeinderat Pallua dankte allen für die ausführlichen Erläuterungen. Gemeinderätin Margit Puppatti Kammerer hielt hingegen fest, dass im Haushaltsvorschlag kein Betrag für die Dorfgestaltung in Stefansdorf vorgesehen wäre. Gemeindevorstand Josef Huber stellte aber klar, dass für die Planung sehr wohl bereits ein Betrag vorgesehen sei, die Ausführung aber erst 2016 erfolgen könne. Die Gemeinderäte dankten den zuständigen Referenten für die ausführlichen Klärungen. Nach kurzer Diskussion genehmigten die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates den Haushaltsvoranschlag einstimmig.

Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren von St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf für das Jahr 2015

Der Bürgermeister berichtete, dass die Feuerwehren allesamt einen gesunden Haushalt hätten. Die ordentlichen Beiträge der Gemeinde wären identisch geblieben. Die außerordentliche Instandhaltung sehe den Ankauf

der neuen Piepser und kleinerer Investitionen vor. Nach kurzer Diskussion genehmigten die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates die Haushaltsvorschläge einstimmig.

Genehmigung der Vereinbarung für den übergemeindlichen Polizeidienst der Stadtpolizei Bruneck 2015 – 2019

Der Bürgermeister berichtete, dass die Vereinbarung mit der Stadtpolizei demnächst unterzeichnet werden sollte. Mit den 450 Stunden, welche dadurch zur Verfügung der Gemeinde stehen, müsse man wirtschaften, da es keine weiteren Kapazitäten bei der Stadtpolizei gäbe. Daraufhin erläuterte Gemeindesekretär Erich Tasser die technischen Details der Vereinbarung. Nach kurzer Diskussion genehmigten die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates die Vereinbarung einstimmig.

**Antrag um Umwandlung
der Zweckbestimmung
von Kubatur auf der B.p.
1034 K.G. St. Lorenzen
gemäß Art. 107, Abs. 26
des LG Nr. 13/1997**

Der Bürgermeister berichtete, dass für die Sanierung der genehmigungstechnischen Situation des Buschenschanks in Rungger ein entsprechender Antrag durch den Eigentümer bei der Gemeinde hinterlegt wurde. Nach Art. 107, Abs. 26, des LG Nr. 13/1997, welcher vom Bürgermeister gelesen wurde, könne man die Umwandlung auf Antrag des Eigentümers vornehmen. Herr Raimund Lerchner hätte das Ansuchen entsprechend abgegeben. Nach der Zustimmung des Gemeinderates müsse allerdings noch die Landesregierung über den Antrag befinden, so der Bürgermeister. HGV Ortsobmann und Gemeindereferent Kurt Winkler hielt fest, dass der HGV dies voll

und ganz unterstützte. Auch Alois Pallua (Bürgerliste) erklärte, dass er nach Rücksprache mit dem Betroffenen hinter dem Antrag steht. Nach kurzer Diskussion beschloss der Gemeinderat mit 15 Ja und einer Enthaltung den Antrag anzunehmen.

Abänderung des Beschlusses des Gemeinderates Nr. 13/2013 betreffend die Kriterien für die Zuweisung der Betten aufgrund des Tou- rismusentwicklungskonzeptes

Der Bürgermeister berichtete, dass diese Abänderung aufgrund des Antrags zur Errichtung des Kongresshotels notwendig sei. Die Aufstockung auf zusätzliche 80 Betten wäre notwendig, damit man die von den Investoren geplanten 330 Betten genehmigen könne. Der Bürgermeister verlas hierzu den Auszug aus dem Antrag der Investoren. Nach kurzer Diskussion und einiger Präzisierungen durch Referent Ausserdorfer genehmigten die Anwesenden Mitglieder des Gemeinderates die Abänderung mit 14 Ja, 1 Nein (Heiter) und 1 Enthaltung (Frenner).

Neue Straßenbenennungen in der Fraktion St. Martin

Der Bürgermeister berichtete, dass das hierfür ernannte Komitee gemeinsam mit Richard Niedermair eine Aussprache mit den Bürgern abgehalten hätte und die Einwände der Bürger berücksichtigt habe. So ist z.B. die Verwendung der Bezeichnung „Schiesstandstraße“ nicht mehr vorgesehen. Der Bürgermeister verlas daraufhin die erhaltenen Schreiben der Bürger (insgesamt drei). Gemeinderat Steinmair berichtete anschließend über die Tätigkeit des Komitees, welches einsprachige Flurnamen verwendet habe, welche historisch nachweisbar sind. Gleichzeitig zeigte Gemeinderat Steinmair

eine graphische Darstellung der Fraktion samt neuer Straßenbenennung. Nach kurzer Diskussion beschlossen die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats die Neubenennung der Straßennamen einstimmig.

Beitritt zum Dienst der Agentur für Wohnbau- aufsicht und Genehmi- gung der Vereinbarung

Der Bürgermeister berichtete, dass der Gemeindeverband die Kommission ernannt habe, welche nun die Kontrollen durchführt. Pro Kontrolle würden für die Gemeinde Kosten von 5,00 Euro anfallen. Gemeindegemeinschaft Tasser erläuterte die Vorgangsweise der Agentur. Der Bürgermeister könne die Kontrollen auch vorschlagen. Nach kurzer Diskussion beschlossen die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats mit 13 Ja, einem Nein und zwei Enthaltungen den Antrag anzunehmen.

Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Der Bürgermeister berichtete, dass Richard Niedermair wieder die Redaktion des Lorenzner Bote, gemeinsam mit dem bestehenden Team übernehme. Martin Ausserdorfer dankte er für die bisher hervorragend erbrachten Dienste. Anschließend konnten mehrere Gemeinderäte noch ihre Anliegen vorbringen. Gemeindereferent Ausserdorfer berichtete, dass bezüglich der Errichtung des neuen Glasfasernetzes am Montag 19. Jänner um 19:30 Uhr eine Informationsveranstaltung abgehalten würde, zu welcher alle herzlich eingeladen seien. Eine formelle Einladung würde aber noch folgen. Der Bürgermeister dankte abschließend allen Anwesenden für ihren Beitrag zur Sitzung.

aw

Vom Gemeindeausschuss

Zum Jahresabschluss befasste sich der Gemeindeausschuss ausführlich mit der Beteiligung an den Kosten für die übergemeindlichen Mittelschulen sowie mit der Festlegung der Tarife für die einzelnen Dienste der Gemeinde. Der Gemeindeausschuss genehmigte unter anderem die Endabrechnung der Arbeiten für die primäre Erschließung der Erweiterungszone in Montal und gewährte einen außerordentlichen Beitrag an die Schützenkompanie St. Lorenzen.

Festlegung der Tarife für die Gemeindedienste im Jahr 2015 – Müllentsorgung, Trinkwasser und Abwasserentsorgung

Mit Beschlüssen des Gemeindeausschusses wurden die Gebührentarife der Gemeindedienste für das Jahr 2015 festgelegt.

Für den Trinkwasserdienst wurde die Grundgebühr in Höhe von fünf Euro pro Wasserzähler bestätigt. Auch die Tarife für den Wasserverbrauch wurden im Ausmaß des Vorjahres bestätigt. Für den Bezug von Trinkwasser gelten somit auch im folgenden Jahr nachstehende Tarife: 0,38 Euro pro m³ Wasserverbrauch für die Haushalte, 0,60 Euro für die Kategorie Gewerbe und Industrie und 0,24 Euro für die Tierhaltung in der Landwirtschaft.

Was den Tarif für die Ableitung und Klärung des Abwassers betrifft, war es erforderlich, den Tarif von 1,08 Euro auf 1,19 Euro anzuheben. Nachdem mit der Abschlussrechnung 2013 nur eine Deckung von genau 90,00 Prozent erreicht werden konnte, war die Erhöhung des Tarifes erforderlich, um Abzügen von der Landeszuweisung vorzubeugen.

Eine geringfügige Erhöhung wurde auch für die Gebühr für die Abfallentsorgung beschlossen. Mit den neuen Tarifen belaufen sich die Kosten für einen 20 lt. Sack auf 0,63 Euro, für einen 40 lt. Sack auf 1,26 Euro und für einen 85 lt. Sack auf 2,67 Euro, immer zuzügl. Mwst. Die Pauschalgebühr für eine Biotonne von 120 lt. wurde für das kommende Jahr von 82,00 Euro auf 70,00 Euro gesenkt, jene für eine Biotonne von 240 lt. von 123,00 Euro auf 105,00 Euro.

Abrechnung der primären Infrastrukturen in der Erweiterungszone in Montal

Die von der Firma Huber & Feichter GmbH durchgeführten Arbeiten zur primären Erschließung der Erweiterungszone in Montal wurden abgeschlossen und die entsprechende Endabrechnung vorgelegt. Diese beläuft sich auf einen Betrag von 222.980,15 Euro zuzügl. Mwst. Die Kosten werden zu einem Anteil von 60% vom Land übernommen, die restlichen 40% gehen zu Lasten der privaten Bauwerber.

Der Gemeindeausschuss genehmigte die Endabrechnung und die Bescheinigung der ordnungsgemäßen Bauausführung.

Auszahlung eines außerordentlichen Beitrages an die Schützenkompanie und an die Feuerwehr von St. Lorenzen

Der Gemeindeausschuss genehmigte die Auszahlung eines außerordentlichen Beitrages an die Schützenkompanie St. Lorenzen im Ausmaß von 15.000 Euro. Der Beitrag wurde für die notwendige Neueinrichtung des Vereinslokals im Kindergartengebäude nach dem erfolgten Umbau gewährt.

Der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen wurde ein außerordentlicher Beitrag von 11.000 Euro für verschiedene Ankäufe gewährt und ausbezahlt.

Beteiligung der Gemeinde an den Kosten für die übergemeindlichen Mittelschulen

Mit der Vereinbarung zur Gemeinden Finanzierung wurden neue Regelungen für die Beteiligung der Gemeinden an den Kosten für die übergemeindlichen Mittelschulen festgeschrieben. Demgemäß beteiligt sich die Gemeinde St. Lorenzen an den Führungskosten der Mittelschulen in Bruneck mit einem Pauschalbetrag von 300,00 Euro pro Schüler im Jahr. Weiters beteiligt sich die Gemeinde an den Rückzahlungsraten des Rotationsfonds für Investitionen an den Mittelschulen mit einem Betrag von etwa 14.500 Euro jährlich. Beteiligen muss sich die Gemeinde auch an den italienischsprachigen Mittelschulen in Bruneck. Hier beläuft sich der Betrag auf rund 800 Euro jährlich.

Der Gemeindeausschuss beschloss die Auszahlung der entsprechenden Beträge für die Jahre 2012 bis 2014.

Aufgrund neuer Regelungen muss sich die Gemeinde St. Lorenzen an der Führungskosten der Mittelschulen beteiligen.



Asphaltierungsarbeiten an der Straße Maria Saalen – Gschliererhof

Von Seiten des Landes wurde der Gemeinde ein Beitrag von 50.000 Euro für Asphaltierungsarbeiten an der Landesstraße Maria Saalen gewährt. Der Gemeindevausschuss beschloss die Annahme des Beitrages und vergab die Arbeiten an die Firma Kofler & Rech AG aus Olang, welche die Arbeiten noch Anfang Dezember durchführte und abschloss.

Erneuerung des Vertrages zur Einhebung der Werbesteuer und Plakatierungsgebühr

Mit 31. Dezember 2014 verlief der bestehende Vertrag für die

Einhebung der Werbesteuer und des Plakatierungsdienstes. Der Gemeindevausschuss beschloss die Erneuerung des Vertrages mit der Firma ABACO AG aus Padua. Der Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren, kann aber jährlich gekündigt werden. Als Kontaktbüro vor Ort fungiert weiterhin die Fahrschule „2go“ beim Busbahnhof in Bruneck (tel.: 0474/409383; e-mail: bruneck@2gosrl.com).

Genehmigung der proviso- rischen Rangordnung für die Zuweisung von geför- dertem Wohnbaugrund

In der Erweiterungszone „Auerwiese“ wurde die Verbauung des Bauloses B ausgeschrieben. Dieses sieht die Errichtung von neun

Wohneinheiten vor. Innerhalb des Veröffentlichungszeitraumes reichten insgesamt 10 Interessierte einen Antrag um Zuweisung von Baugrund ein. Der Gemeindevausschuss ließ alle Antragsteller zu und erstellte die entsprechende Rangordnung.

Ankauf einer Beleuchtung für einen Fußgängerübergang

Für die Beleuchtung des Fußgängerüberganges an der Kreuzung nach Onach in Montal beschloss der Gemeindevausschuss den Ankauf einer Straßenlampe bei der Firma Urbis GmbH aus Pfalzen zum Betrag von 2.714,15 Euro zuzügl. MwSt.

et

Freier Autoabstellplatz in der Tiefgarage

In der Tiefgarage des Rathauses ist noch ein freier Autoabstellplatz zu vermieten. Wer an einer Anmietung in-

teressiert ist, wird ersucht, sich bei Frau Dr. Verena Ploner im Buchhaltungsamt der Gemeinde zu melden (Tel.: 0474/520515).

Die monatliche Miete beläuft sich auf 50 Euro.

et

Parkregelung bei Kondominien

Der Parkplatz West wird laut Abstimmung mit dem Gemeinderat zukünftig zeitlich für Parker begrenzt. Um Personen, die über keinen Parkplatz bzw. ein zweites Auto verfügen entgegen zu kommen, werden zehn Jahresvignetten ausgegeben. Die entsprechenden Parkplätze werden blau eingezeichnet. Die Jahresvignette

kostet 150 Euro und ist auf den gekennzeichneten blauen Parkplätzen gültig (10 Parkplätze am westlichen Parkplatzende hin zur Josef-Renzler-Straße). Die Ansuchen können bis 20. Januar gestellt werden und die Vignette gilt ab 1. Februar. Sollten mehr als zehn Ansuchen vorgelegt werden, entscheidet der Ge-

meindevausschuss aufgrund des nachgewiesenen Bedarfs. In Erstanwendung für das Jahr 2015 kostet die Jahresvignette 137,50 Euro. Die Anträge können im Buchhaltungsbüro der Gemeinde eingereicht werden.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Ausbau Glasfasernetz

Die Marktgemeinde St. Lorenzen lädt alle Interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Informationsabend. Im laufenden

Jahr werden die Haushalte im Markt an das Glasfasernetz angeschlossen. Wie genau die Bauarbeiten verlaufen, wird beim Informationsabend

am Montag, den 19. Jänner um 19:30 Uhr im Ratssaal erklärt.

Dr. Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Jungbürgerversammlung am 28.11.2014

Alle Lorenznerinnen und Lorenzner, welche 2014 das 18. Lebensjahr erreicht haben, waren von der Gemeinde zur Jungbürgerversammlung eingeladen worden. Ziel der Veranstaltung war es den jungen Mitbürgern eine Übersicht über ihre Rechte und Pflichten zu geben, welche dieser neue Lebensabschnitt mit sich bringt. Die angesprochenen Themen waren vielfältig und umfassten z.B. die Handlungsfähigkeit, die Eheschließung sowie steuerliche Aspekte und das Wahlrecht. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten 20 Jugendliche die vom Gemeindereferent Martin Ausserdorfer vorbereitete Präsentation. Anschließend konnten diese beim gemeinsamen Pizzaessen ihre bereits gemachten Erfahrungen austauschen und die angesprochenen Themen vertiefen.

Die Volljährigkeit ist jenes Lebensalter, ab welchem eine Person rechtlich als erwachsen gilt. Daraus resultieren notwendiger Weise eine Vielzahl von Rechte und Pflichten, über welche die Gemeinde alle jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger informiert. Pünktlich erschienen waren dazu 20 Jugendliche, die mit großem Interesse die angesprochenen Themen verfolgten. Bürgermeister Helmut Gräber, Gemeindesekretär Tasser und die Gemein-

dereferenten Josef Huber und Martin Ausserdorfer standen den Jugendlichen Rede und Antwort. Eingeleitet wurde der Abend durch eine griffige Präsentation von Gemeindereferent Ausserdorfer. Zur Sprache kamen dabei die Handlungsfähigkeit und die damit verbundene Strafmündigkeit, welche die Jugendlichen bei ihren zukünftigen Aktionen unbedingt zu berücksichtigen hätten. Sogenannte „Lausbubenstreiche“ würden mit dem Erreichen der Volljährigkeit rechtlich anders gehandhabt als zuvor, so Ausserdorfer. Zudem sei zu berücksichtigen, dass von den Jugendlichen unterzeichnete Verträge voll rechtswirksam seien und deshalb sehr empfehlenswert vor Vertragsabschluss auch das Kleingedruckte zu lesen. Eine weitere Thematik sei die Eheschließung, welche für die jungen Bürger nun auch möglich sei, auch können diese nun über ein Testament verfügen, welche ihnen eine Regelung für den Erbfall ermögliche. Besonders wichtig ist für die Jugendlichen aber, dass sie ihren Ausbildungsweg richtig wählen, sei es Studium oder Arbeitserfahrung im Ausland. Auch hierfür erhielten sie kostbare Tipps, wie z.B. steuerrechtlicher Natur (Eintragung in das AIRE

- Register der Auslandsitaliener). Anschließend wurde noch über Themen wie das Wahlrecht, das Bankkonto, der Führerschein und Versicherungen gesprochen. Nach der gelungenen Präsentation konnten die jungen Bürgerinnen und Bürger Fragen stellen und gemeinsam mit dem Bürgermeister und den Gemeindereferenten plaudern. Bürgermeister Helmut Gräber wünschte sich von den jungen Bürgerinnen und Bürgern, dass sie diesen neuen Lebensabschnitt ernst nehmen, ihre Gelegenheiten nützen, nicht aufgeben und in der Familie stets miteinander reden. Sie seien nämlich Garant dafür, dass das Dorf St. Lorenzen auch in Zukunft regiert und mitgestaltet wird. Die besten Wünsche für die Zukunft sprachen dann auch Gemeindesekretär Erich Tasser und Gemeindereferent Josef Huber aus. Sehr motivierend waren auch die Zukunftswünsche des vortragenden Gemeindereferenten Ausserdorfer: „Ja, ihr könnt die Welt verändern.“ Beim gemeinsamen Pizzaessen in der „Alten Post“ konnten die Jugendlichen die verschiedenen Themen aufarbeiten und gemeinsam vertiefen. Wir wünschen ihnen das Beste für ihre Zukunft.

aw



Florian Mair, Michael Oberhofer, Theresa Campidell, Maria Magdalena Klotz, Lea Rigo, Sandra Oberholler, Lara Ausserdorfer, Lisa Ebner, Barbara Huber, Andreas Gatterer, Matthias Obergassteiger, Marian Ellecosta, Marlene Grünbacher, Verena Hochgruber, Verena Sitzmann, Martina Rastner, Julia Hilber, Katharina Aichner, Lorenz Gasser mit Bürgermeister Helmut Gräber, Gemeindesekretär Erich Tasser und den Gemeindereferenten Josef Huber und Martin Ausserdorfer.

Aufmerksam verfolgten die Jugendlichen die Ausführungen.



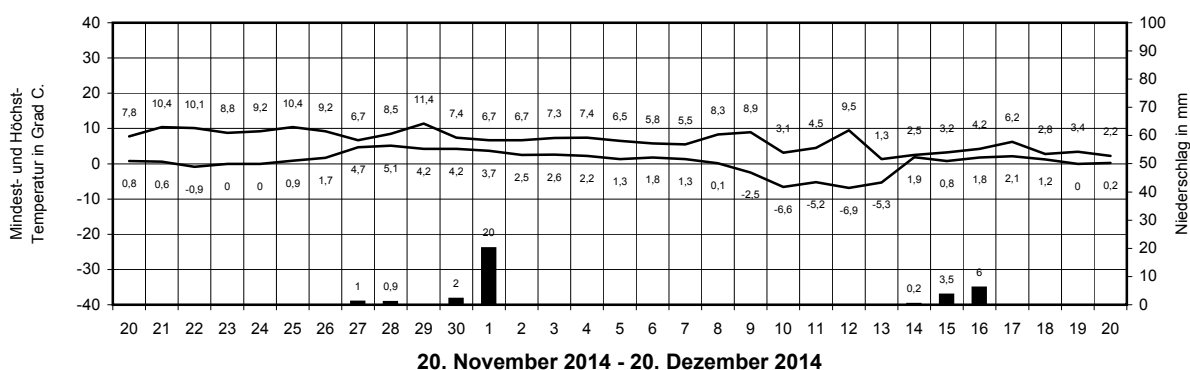
Temperaturen und Niederschläge

Wechselhaftes Wetter dominierte die letzten zehn Tage im November. Es gab nur einzelne schöne Tage. Ende November und zu Beginn des Monats Dezember regnete es. Die Temperaturen waren die ganze Zeit über sehr mild. Wechselhaft und mild blieb es auch im Dezember. Erst ab dem 9. Dezember wurde es für eine knappe Woche kälter, da war es am Morgen jeweils frostig. Ab Mitte Dezember herrschte wieder trübes, feuchtes Wetter mit etwas Regen und wieder sehr milden Temperaturen. Gegen den 20. Dezember brachte eine Wetterbesserung Sonnenschein auf den Bergen, im Tal jedoch hielt sich über mehrere Tage zäher Hochnebel. Im gesamten Beobachtungszeitraum fiel kein Schnee, es war aber bis weit hinauf ins Gebirge, die Wiesen im Tal waren grün.

Die Aufnahme von Franz Erbacher von der Sonnenburgerleite Richtung Michelsburg zeigt wie sehr uns heuer noch der Schnee fehlt.



Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Forsttagssatzung 2015 in St. Lorenzen

Das Forstinspektorat Bruneck lädt alle Bauern, Grundbesitzer und Interessierte zur alljährlichen Forsttagsatzung ein. Diese findet am Freitag, den 9. Jänner 2015 um 9:30 Uhr im Ratsaal, im Erdgeschoss der Gemeinde St. Lorenzen statt.

Themen dieser Tagung:

- Die Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten des Forstdienstes
- Benutzung und Instandhaltung von Forst- und Almwegen
- Rückblick auf die Tätigkeiten in der Gemeinde

Erlacher Thomas, Forststation Bruneck

Skibus

Die Fahrkarten für den Skibus können von Einheimischen kostenlos im Tourismusbüro abgeholt werden.

ma

Gemeindeimmobiliensteuer GIS

Am 16. Dezember 2014 war die zweite Rate der „neuen“ Gemeindeimmobiliensteuer GIS fällig. Dazu haben alle Steuerträger im Vorfeld vom Gemeindesteueramt die entsprechende Berechnung und den Einzahlungsschein F24 erhalten.

Bei knapp 200 der über 1500 verschickten Briefe waren allerdings weder eine Berechnung noch ein Einzahlungsschein beigelegt, da diese Positionen ein Guthaben aufweisen. Durch die Erhöhung des Freibetrages von den gesetzlichen 516,86 Euro auf 600,00 Euro sind nämlich nun in St. Lorenzen alle Hauptwohnungen mit durchschnittlich 110,00

Quadratmetern Wohnfläche „befreit“. Die Steuer wird nicht auf die Fläche, sondern auf die im Gebäudekataster eingetragenen Katasterräume berechnet. Dies hat vielfach zu Missverständnissen geführt, da die Politik und die Medien im Frühjahr fälschlicherweise erklärt haben, dass bereits mit dem gesetzlichen Freibetrag alle 110-Quadratmeter-Wohnungen keine GIS bezahlen müssten. Da dieser Freibetrag aber auf die Katasterkategorie A/2, Klasse 1, mit 7 Räumen berechnet war, hat dieser in St. Lorenzen – wie in vielen anderen Gemeinde – nicht ausgereicht, um die genannten Wohnungen zu befreien.

Was ist zu tun?

Für die Rückzahlung des Guthabens ist ein eigener schriftlicher Antrag beim Gemeindesteueramt vorzulegen. Das entsprechende Formular ist auf der Homepage der Gemeinde (Bürgerservice – Formulare) abrufbar oder im Gemeindesteueramt erhältlich:

„Antrag um Rückerstattung der Gemeindeimmobiliensteuer ICI-IMU-GIS“

Stephan Niederegger
Gemeindesteueramt
Tel. 0474 470 516

stephan.niederegger@stlorenzen.eu
www.stlorenzen.eu

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Winkler Florian: Abbruch des Zubaus am Wohngebäude Bp. 21/1 der Hofsteller „Oberguggenberg“ und Wiederaufbau auf der Gp. 111 K.G. Montal; Montal 50, B.p. 21/1, G.p. 111 K.G. Montal

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Außerordentliche Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes der Gemeinde St. Lorenzen 2014 (Baulos A), Franz-Hellweger-Platz 2, G.p. 28/1, 317/8 K.G. Ellen, G.p. 114, 115/2, 116/1, 116/2, 117/5, 130, 131, 344, 370//6, 380, 60/1, 90, 91/1, 95 K.G. Montal, G.p. 137/1, 139/2, 147, 155, 37/2, 41/2, 965/6, 967, 969, 971 K.G. Onach, G.p. 138, 4189/5 K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Außerordentliche Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes der Gemeinde St. Lorenzen 2014 (Baulos B), Franz-Hellweger-Platz 2, G.p. 28/1, 317/8 K.G. Ellen, G.p. 114, 115/2, 116/1, 116/2, 117/5, 130, 131, 344, 370//6, 380, 60/1, 90, 91/1, 95 K.G. Montal, G.p. 137/1, 139/2, 147, 155, 37/2, 41/2, 965/6, 967, 969, 971 K.G. Onach, G.p. 138, 4189/5 K.G. St. Lorenzen

Harrasser Armin, Harrasser Egon, Kumke Birgit Sonja, Lamp Margit, Leimgruber Emanuel, Oberfrank Alex Mariano: Neubau Wohngebäude – Baulos A2 in der Erweiterungszone „Auerwiese“ – 2. Variante, St. Martin Auerwiese 9, G.p. 690/1, 690/46 K.G. St. Lorenzen

Huber & Feichter GmbH: Schottergrube Wegebach – Ableitung des Oberflächenwassers, G.p. 4229/1, 4229/4, 476, 491/1 K.G. St. Lorenzen

Pescosta Brigitta: Erweiterung des Wohngebäudes auf Bp. 63 und Gp. 44, K.G. Ellen, Ellen 17, B.p. 63, G.p. 44 K.G. Ellen

Ertl Alexander, Oberlechner Marion, Sequani Daniela: Neubau Wohngebäude – Baulos A1 in der Erweiterungszone „Auerwiese“ – 2. Variante, St. Martin Auerwiese 7, G.p. 690/1, 690/44 K.G. St. Lorenzen

Gantioler Manfred, Huber Eike Martina, Kolhaupt Hartmann, Lechner Roman, Rainer Kira, Winkler Sabine: Neubau von 3 Reihenhäusern – Baulos A5 in der Erweiterungszone „Auerwiese“ – 2. Variante, St. Martin Auerwiese 10, G.p. 690/45 K.G. St. Lorenzen

Auer Arthur, Huber Carolin, Kammerer Ernst Albert: Neubau von 3 Reihenhäusern – Baulos A4 in der Erweiterungszone „Auerwiese“ – 2. Variante, St. Martin Auerwiese 12, G.p. 690/1, 690/47 K.G. St. Lorenzen

Fürler Harald, Weger Reinhilde: Errichtung eines Fahrradunterstandes, HL-Kreuz-Strasse 8, B.p. 599 E.Z. 874 II, G.p. 1043/4 E.Z. 205 II K.G. St. Lorenzen

Gatterer Klara, Hofer Katrin, Hofer Lukas, Hofer Manuela, Huber Stefan: Energetische Sanierung des Wohnhauses und Ausbau des Dachgeschosses m.A. 2 laut Beschluss der Landesregierung vom 15.06.2009, Nr. 1609 – 2. Variante, Montal 16, B.p. 43 K.G. Montal

Oberlechner Joachim, Oberlechner Oswald: Energetische Sanierung mit Umbau und Erweiterung Wohnhaus Oberlechner, Bp. 106, K.G. Montal; Variante, Montal Im Steinacker 5/A, B.p. 106 K.G. Montal

Rubner Manfred: Planierungsarbeiten auf der G.P. 3514 – K.G. St. Lorenzen – im Sanierungswege, Moos, G.p. 3514 K.G. St. Lorenzen

GEBURTEN

WOLFSGRUBER Levi, geboren am 21.11.2014; wohnhaft in St. Lorenzen

MAIR Samuel, geboren am 02.12.2014; wohnhaft in Stefansdorf

ZITTURI Jakob, geboren am 11.12.2014; wohnhaft in St. Martin

TODESFÄLLE

WINKLER Franz, geboren am 11.09.1919; gestorben am 23.11.2014

OBERKOFER VOPPICHLER Susanna, geboren am 14.09.1929; gestorben am 10.12.2014

Sebatus und 2015



GEBURTSTAGE

93 Jahre

- Wolfgruber Maria, Witwe Berger

92 Jahre

- Knapp Anna, verh. Galler

91 Jahre

- Freiburger Richard

89 Jahre

- Agreiter Rosa, Witwe Huber
- Huber Josef Sebastian
- Vollmann Maria, verh. Rigo

88 Jahre

- Peskosta Sebastian

87 Jahre

- Eisenstecken Anna, Witwe Graber

86 Jahre

- Engl Hermann
- Irsara Josef
- Mair Carolina Maria
- Mair Peter Paul

80 Jahre

- Kottersteger Maria, verh. Innerbichler
- Negra Renzo
- Priller Zita, Witwe Wieser
- Sitzmann Teresa, verh. Rungger

Einsammlung der Christbäume

Am Mittwoch, den 7. Jänner werden die Christbäume an den üblichen Müllsammelstellen abgeholt. Es wird darum gebeten,

dass die Christbäume von Lametta und Schmuck befreit werden.

Josef Huber
Gemeindereferent

Viehversteigerungen

Im Jänner finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Mittwoch, 7. Jänner
(Schlacht- u. Mastvieh, junge Qualitätstiere)

Dienstag, 13. Jänner
(Schlacht- u. Mastvieh, junge Qualitätstiere)

Dienstag, 20. Jänner
(Schlacht- u. Mastvieh, junge Qualitätstiere)

Schadstoffsammlung

Montag, 19. Jänner 2015

Onach Gasthof Onach
09:30 – 10:30 Uhr

Montal Kirchplatz
10:45 – 11:45 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Einschreibungen in den Kindergarten 2015/2016

Die Einschreibungen in den Kindergarten für das Schuljahr 2015/2016 finden an folgenden Tagen statt:

Kindergarten St. Lorenzen:	
Montag, den 19. Jänner	von 8:00 Uhr – 10:00 Uhr
	von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag, den 20. Jänner	von 11:00 Uhr – 12:30 Uhr
Mittwoch, den 21. Jänner	von 8:00 Uhr – 10:00 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Februar 2016 das dritte Lebensjahr vollenden. Eltern dürfen ihr Kind nur an einem Kindergarten und auch nicht in Kindergarten und Schule einschreiben.

Kindergarten Montal:	
Montag, den 12. Jänner	von 15:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag, den 13. Jänner	von 9:00 Uhr – 10:00 Uhr

Bringen Sie bitte die Steuernummer des Kindes mit.

Angelika Nocker
Helena Schwellensattl
Leiterinnen der Kindergärten St.Lorenzen und Montal

Neuer Erbhof in St. Lorenzen

In St. Lorenzen gibt es einen Erbhof mehr. Auf der Hauptversammlung des Bauernbundes am 6. Dezember wurde der Familie Ulrich Hilber, „Hofrichter“ in Sonnenburg, die Erbhofurkunde verliehen.

Einen Erbhof sein Eigen zu nennen, ist eine ganz besondere Ehre. „Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Bauernhof mehr als 200 Jahre im Eigentum ein und derselben Familie ist und der Hof zusätzlich ein geschlossener Hof ist. Umso erfreulicher ist es, dass es in St. Lorenzen nun einen Erbhof mehr gibt“, sagte Bauernbund-Ortsobmann Manfred Harrasser.

Der geschlossene und denkmalgeschützte Hof „Hofrichter“ hat eine spannende Geschichte. Er ist eng mit dem angrenzenden, ehemaligen Benediktinerinnen-Kloster Schloss Sonnenburg verbunden. Bis vor ca. 200 Jahren war die Hofstelle Sitz des Hofrichters, dessen Aufgabe es war, sich um die weltlichen Belange des Klosters zu kümmern. 1785 haben die Benediktinerinnen, die acht Jahrhunderte lang die „Grundherren“ des Gadertals waren, das Kloster verlassen. Der Hof wurde daraufhin versteigert. Seit 1814 ist der Hof im Besitz der

*Mit Freude nahm
Ulrich Hilber
gemeinsam mit
seiner Familie
die Auszeichnung
entgegen.*



Familie Dawerda, den direkten Vorfahren des heutigen Eigentümers Ulrich Hilber. 2010 hat der heutige Besitzer den Hof von seiner Mutter Emma Stadler übernommen, die ganze 59 Jahre lang Eigentümerin des Hofes war. Sie hatte im Alter von zwei Jahren den Hof von ihrem Vater geschenkt bekommen, der ihn nur zwei Monate lang besessen hatte.

Heute wohnt der gelernte Elektriker Ulrich Hilber mit seiner Lebensgefährtin Elisabeth und den Eltern am Hof, zu dem vier Hek-

tar Wiesen, 1,5 Hektar Wald und knapp 10 Stück Vieh gehören. Bei der Bewirtschaftung hilft Bruder Matthias mit. Zwei Ferienwohnungen werden an Gäste vermietet.

Die Hofstelle steht unter Denkmalschutz. Besonders hervorzuheben ist die Bogendurchfahrt und die Bauweise des Hauses: Es wurde ausschließlich aus Stein errichtet. Im Gebäude gibt es wunderschöne getäfelte Stuben sowie Räume mit Gewölben und Stuckdecken.

Manfred Harrasser
Ortsobmann SBB St. Lorenzen

Jahresrückblick 2014

Jänner

Anfang Januar trafen sich Jugendarbeiter/innen aus ganz Südtirol im Inso Haus zum Austausch von Informationen und zum Diskutieren über aktuelle Themen.

Am 19. Januar wurden 11 neuen Ministranten, drei Buben und acht Mädchen, in den Kreis der Ministranten aufgenommen. Gleichzeitig wurden 12 Ministranten verabschiedet, elf aus St. Lorenzen und eine aus Maria Saalen.

Beim Biathlon Weltcup in Antholz am 17. Januar 2014 gewann Lukas Hofer sein erstes Weltcuprennen im Sprint.



Februar



Am 7. Februar wurde Josef Knapp zwei Tage vor seinem 93. Geburtstag in St. Lorenzen zu Grabe getragen. Die Pfarrei zum hl. Laurentius und die Diözese Bozen-Brixen haben ihm eine würdige Abschiedsfeier bereitet.

Am 9. Februar feierte die Sektion Rad 20 Jahre Vereinsgeschichte. Gemeinsam blickte man auf das Jahr 1994 zurück und erinnerte sich an die vielen Erfolge, die man in den letzten Jahren erzielt hat.

Am 19. Februar gewann der Lorenzner Biathlet Lukas Hofer eine Olympiamedaille. Gemeinsam mit Dorothea Wierer, Karin Oberhofer und Dominik Windisch holte er sich die Bronzemedaille bei der Mixed Staffel in Sotschi (Russland).

März

Am Faschingsdienstag, den 4. März, wurde der erste „Lorenzner Fasching“ des KfS – Ortsstelle St. Lorenzen, des Inso Haus und der JuKaStL, veranstaltet und die Faschingskultur in St. Lorenzen zu neuem Leben erweckt.

Mit insgesamt 20.680 Schuss ging das heurige Dorfschießen in Luftgewehr am 7. März 2014 erfolgreich zu Ende. An 15 Tagen wurden 524 Dorfscheiben und 1.806 Zehnerserien ausgegeben.

Die Michelsburger Schützenkompanie traf sich am Samstag, den 22. Jänner zur Andreas Hofer Gedenkfeier. Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung wurden die Leistungsabzeichen verteilt.



April



Am 4. Fastensonntag haben 33 Jugendliche der Pfarrei zum hl. Laurentius das Sakrament der Firmung empfangen. Ein wichtiger Tag, den Firmlinge, Paten, Eltern, Familienangehörige und alle, die gekommen waren, feiern konnten.

Eine besondere Übung haben sich die Verantwortlichen der Feuerwehr St. Lorenzen für dieses Frühjahr überlegt. In Zusammenarbeit mit der Bergrettung und der Finanzwache wurde eine Lawinen- und Hubschrauberübung organisiert.

Die Musikkapelle St. Lorenzen gab am Vorabend zum Palmsonntag im örtlichen Vereinsaal ihr 27. Frühjahrskonzert. Dort wurden nicht nur 250 Jahre Vereinsgeschichte gefeiert, sondern auch Musikanten für ihre langjährige Mitgliedschaft und Mitarbeit im Vereinsvorstand geehrt.

Mai

Bei der Ortsversammlung des HGV in St. Lorenzen wurde Kurt Winkler zum neuen Obmann gewählt.

Der Ausflug des Kirchenchors von St. Lorenzen führte heuer am 18. Mai nach Steinegg, einem idyllischen Bergdorf im Rosengarten-Latemar Gebiet.

Am Freitag, den 16. Mai ist eine Truppe des KVW Montal nach Franzensfeste aufgebrochen, um sich über den Brenner Basistunnel zu informieren und die Baustelle zu besichtigen.



Juni



Am Sonntag, den 1. Juni lud die Bauernjugend Lorenzen gemeinsam mit der Bezirksorganisation zum Geotrac Supercup nach St. Lorenzen.

Am 7. Juni organisierte die AVS Jugend einen Abenteuertag am Pragser Wildsee, der für alle zum vollen Erfolg wurde.

Am Donnerstag, den 12. Juni, organisierten die Klassenvertreter ein Abschlussgrillfest für die Schüler, Lehrpersonen, Eltern und Geschwister der 5. Klassen.

Juli

Am Freitag, den 4. Juli fand in St. Lorenzen ein Beachvolleyballturnier statt.

Sportvereinspräsident Alois Pallua, der 19 Jahre lang die Geschicke des Vereines leitete, wurde am 10. Juli mit einer Abschiedsfeier im kleinen Rahmen überrascht.

Am 28. Juli besuchten die Mitarbeiter des Museum Mansio Sebatum das Museum Aguntum in Osttirol. Der Besuch sollte auch Auftakt zu einer zukünftigen Zusammenarbeit sein.



August



Am Sonntag, den 17. August fand die traditionelle Bergmesse des AVS in der Moosener Kaser statt.

Die FF Stefansdorf hatte am Sonntag, den 31. August zur feierlichen Einweihung des erweiterten Gerätehauses geladen.

Am Patroziniumsfest feiert die Pfarrei zum hl. Laurentius gleich vier Jubilare: Ortspfarrer Franz König, Kapuzinerpater Odo Denicolò, Bruder Hubert Neumair und Messner Peter Denicolò.

September

Traditionsgemäß veranstaltete heuer die Freiwillige Feuerwehr von St. Lorenzen das Kirchtagfest am ersten Septemberwochenende.

Am 14. September hat der Bezirk Bruneck des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) zum Jugendkapellentreffen nach St. Lorenzen eingeladen.

Am 21. September fand die Gedenkfeier im Heldenfriedhof „Klosterwald“ statt.



Oktober



Am Dienstag, den 21. Oktober, wurde in der Turnhalle von St. Lorenzen ein Informationsabend zur teilweisen Neubenennung der Straßen und Hausnummern in der Fraktion St. Martin abgehalten.

32 Ehepaare aus den Pfarreien St. Lorenzen, Montal und Onach feierten am 19. Oktober 2014 in der Pfarrkirche zum hl. Laurentius beim Sonntagsgottesdienst ihr rundes Ehejubiläum.

In Stefansdorf fand am Samstag, den 4. Oktober zum siebten Mal der von den Lödan organisierte Almbtrieb statt.

November

Daniel Schneider war bei der heurigen Ziehharmonika-Weltmeisterschaft in seiner Kategorien siegreich.

Am 8. und 9. November fanden in St. Martin und Moos die traditionellen Kirchtage statt.

Am 22. und 23. November fanden die Cäcilienfeiern der Musikkapelle und des Kirchenchors statt.



Dezember



Am 06. Dezember zog der Nikolaus wieder mit seiner Kutsche durchs Marktl, wo er von zahlreichen Kindern und Erwachsenen erwartet wurde.

Der Krippenverein lud am 07. und 08. Dezember in Montal zur Krippenschau ein.

Am 21.12. wurde in Pflaurenz in der Rosenkranzkapelle die Waldweihnacht gefeiert.

aw

Vollversammlung des Bildungsausschusses St. Lorenzen

Am 18.12.2014 fand im Gemeindesitzungssaal die alljährliche Vollversammlung des Bildungsausschusses von St. Lorenzen statt. Bei dieser Vollversammlung wurden die gesamten Tätigkeiten der Vereine, die im vergangenen Jahr 2014 ausgeführt wurden, zusammengetragen und dem Bildungsausschuss abgegeben.

Der Bildungsausschuss hat eine Vielzahl von Tätigkeiten, Kursen und Vorträgen im gesamten Gemeindegebiet von St. Lorenzen organisiert.

Ein besonderes Projekt hat in diesem Jahr die Schützenkompanie Georg Leimegger mit den Volksschülern der Volksschule Onach ausgeführt, das Aufstellen von Tafeln zum Erhalt der Flurnamen entlang des Wanderweges von Onach nach Montal.

Weiteres wurden bei der Vollversammlung die geplanten Tätigkeiten der Vereine für das kommende Jahr 2015 dem Bildungsausschuss vorgelegt.

Angesprochen wurde auch, dass durch die neue Regelung und den buchhalterischen Ausführungen der Tätigkeitsberichte immer weniger Vereine die Möglichkeit haben, einen Vortrag oder einen Kurs abzuhalten oder zu organisieren.

Durch die neue Regelung der Landesbeiträge ist es nun un-



Wilhelm Haller ist der Vorsitzende des Bildungsausschusses.

möglich, einen Beitrag oder eine Teilförderung für eine Veranstaltung zu bekommen ohne eine Rechnung, Quittung oder eine genau angeführte Tätigkeitsbeschreibung vorzuweisen.

Da es immer wieder vor kommt, dass Kurse oder Vorträge durch Privatpersonen abgehalten werden, die keine Möglichkeit haben eine Rechnung auszustellen, ist die Befürchtung groß, dass in Zukunft weniger bildende Tätig-

keiten im Gemeindegebiet angeboten werden.

Ich bitte alle Vereine und deren Vorsitzende sich nicht von diesen Regelungen abschrecken zu lassen und sich bei Fragen bezüglich Finanzierung an den Bildungsausschuss zu wenden.

Einer der letzten Tagesordnungspunkte der Vollversammlung war die Aufnahme von zwei neuen Vereinen. Dem Bildungsausschuss beigetreten sind die Vereine Sebatum Singers und die Michelsburger Schuhplattler, dies wurde bei der Vollversammlung den anwesenden Vereinen mitgeteilt.

Der Bildungsausschuss von St. Lorenzen besteht mit dem Datum vom 18.12.2014 aus 29 Vereinen.

In Namen des Bildungsausschusses bedanke ich mich bei allen Vereinen für ihr Bemühen und hoffe auf viele weitere Projekte, Kurse und Veranstaltungen.

aw

Senioren-Abos: Ab Jänner Jahrespauschale – Erster Schritt der Tarifreform

Nach der Tarifreform im öffentlichen Nahverkehr gibt es ab dem kommenden Jahr keine Gratis-Abos mehr. Die Jahrespauschale für die Abos der Senioren kommt mit 1. Jänner zur Anwendung. Hektik ist trotzdem keine notwendig: Die Jahresabos gelten bis zum Geburtstag des Besitzers, wer in den ersten vier Monaten des Jahres Geburtstag hat, kann in diesem Jahr die fällige Jahrespauschale bis Ende April zahlen.

Konkret heißt dies: Die bereits ausgestellten kostenlosen Senioren-Abos (Südtirol Pass 65+) sind

bis zum Geburtstag des Besitzers gültig. Wer das Abo für ein weiteres Jahr verlängern möchte, kann

dies frühestens einen Monat vor Ablauf tun. Es genügt, das Abo vorzuweisen und die Jahrespauschale zu zahlen.

schale zu zahlen. Vorerst kann man sich dafür an die Verkaufsstellen des Verkehrsverbundes wenden, in nächster Zeit sollen allerdings weitere nutzerfreundliche Möglichkeiten für die Verlängerung und Einzahlung der Abos eingeführt werden (Zahlung online per Kreditkarte, direkt im Überlandbus oder an den Fahrkartenautomaten).

Hektik ist auch bei jenen nicht angesagt, die in den ersten vier Monaten des Jahres Geburtstag haben. Für sie gilt 2015 eine Ausnahmeregelung, die es erlaubt, die Jahrespauschale bis Ende April einzuzahlen, dies um zu vermeiden, dass es zu Jahresbeginn einen Ansturm auf die Fahrkartenschalter gibt.

Wer dagegen erstmals den Südtirol-Pass 65+ beantragt, kann

dies bei den Verkaufsschaltern des Verkehrsverbundes tun. Die notwendigen Vordrucke finden Sie auch im Internet unter <http://www.provinz.bz.it> oder <http://www.suedtirolmobil.info/> zum Download zur Verfügung. Für diese neu ausgestellten Abos gilt in den folgenden Jahren das jeweilige Ausstellungsdatum als Fälligkeitstermin. Damit dies nicht vergessen wird, werden die Senioren in den kommenden Jahren jeweils einen Monat vor Ablauf bei jeder Entwertung durch einen Hinweis auf dem Display der Entwertungsautomaten in Bussen und Bahnhöfen daran erinnert. Wird der Betrag bis zum Fälligkeitsdatum nicht eingezahlt, erlischt die Gültigkeit des Abos.

Die Jahrespauschale für den Südtirol-Pass 65+ ist übrigens

gestaffelt: Sie beträgt für Antragsteller von 64 bis 69 Jahren 150 Euro wie bisher, für jene, die im kommenden Jahr 70 werden, 75 Euro, für Nutzer ab 75 Jahren 20 Euro. Eine Übergangsregelung gilt im kommenden Jahr für alle Antragsteller ab 71 Jahren: Sie zahlen ebenfalls 20 Euro. Dieses Mindestalter wird in den nächsten vier Jahren jeweils um ein Jahr angehoben.

Wer die öffentlichen Verkehrsmittel sehr selten nutzt und den Südtirol-Pass 65+ daher nicht beantragen oder verlängern möchte, kann auf den normalen Südtirol-Pass, auf eine Wertkarte oder einen Einzelfahrschein zurückgreifen.

Günther Burger
Abteilung Mobilität

Nikolaus in Stefansdorf

Am Samstag, den 6. Dezember dem sogenannten Nikolaustag, haben sich die Kinder in Stefansdorf gefragt, ob sie der Nikolaus wohl heuer wieder besuchen wird. Um 16 Uhr trafen sich alle Kinder in der Kirche von Stefansdorf zu einer Andacht. Religionslehrerin Angelika Kammerer hatte mit den Grundschülern eine kleine Besinnung vorbereitet. Dafür sei ihr herzlichst gedankt. Am Ende der Andacht klopfte es laut an die Kirchentür. Erschrocken blickten sich die Kinder an und waren gespannt, wer wohl hereinwollte. Es war der Nikolaus, der sich die Zeit genommen hatte, auf seinem



Die Stefina Kinder nehmen den Nikolaus in ihre Mitte.



Aufregung macht die Kinder hungrig.

Rundgang in Stefansdorf Halt zu machen. Der Nikolaus unterhielt sich mit den Kindern, stellte Fragen und hörte aufmerksam zu, als Lieder und Gedichte vorgetragen wurden. Im Anschluss verteilte der Nikolaus an jedes Kind seine Gaben und zog dann mit Knecht Ruprecht weiter.

Die Stefina Jugend hatte anschließend für alle Tee und

Glühwein zubereitet und es gab auch etwas zur Stärkung, die von fleißigen Händen zubereitet worden war. Wir danken allen Helfern und der Fraktionsverwaltung für die nette Feier. Auch allen, die sich am Martinsumzug beteiligt haben, sei nochmals gedankt.

Ulrike Kerschbaumer Mair

Nikolausumzug

Am 6. Dezember zog der Nikolaus wieder mit seiner Kutsche durchs Marktl, wo er von zahlreichen Kindern und Erwachsenen erwartet wurde. Nachdem er eine kurze besinnliche Geschichte erzählt hatte, übereichte der Nikolaus allen Kindern ein „Nikolaussackl“, welche diese mit großer Freude entgegen nahmen. Für alle Anwesenden gab es zudem Tee, Glühwein und Kekse sowie besinnliche Musik von der Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen.

Begleitet wurde der Nikolaus von den „Sebatum Teifl“, drei Engeln und Knecht Ruprecht, welcher in seinem Korb die „Nikolaussacklan“ mitgebracht hatte. Pünktlich um 17.00 Uhr zog er mit seiner Kutsche vom Parkplatz vor den Kondominien bis zum Kirchplatz. Eine Vielzahl von Einheimischen, aber auch Touristen waren erschienen, um ihren Kindern dadurch eine große Freude zu bereiten. Heinrich Seyr, einer der Organisatoren, begrüßte alle Anwesenden ganz herzlich. Der Nikolaus erzählte dann die Geschichte von

Fleißig verteilte der Nikolaus die „Sacklan“ an alle Kinder.



Viele Menschen erwarteten mit Spannung die Ankunft des Nikolaus.

der Rettung der Seeleute aus dem Sturm durch den Heiligen Bischof Nikolaus und bat anschließend um den Segen Gottes für alle, die erschienen waren. Die Kinder konnten daraufhin die traditionell roten „Sacklan“, welche reichlich vorhanden waren, in Empfang nehmen und sich mit dem Nikolaus fotografieren lassen. Für die Eltern und alle Erwachsenen gab es anschließend warme Getränke und süße Köstlichkeiten. Den Abend konnte man so gemütlich

ausklingen lassen und sich über die besinnliche Musik der Bläsergruppe freuen. Die „Sebatum Teifl“ bedanken sich bei folgenden Firmen und Privatpersonen: Ausserdorfer Martin, Eppacher Luise, Pallua Karlheinz, Raiffeisenkasse, Volksbank, Steuerer Wohnstudio, Gärtnerei Niedermair, Apotheke Sebatum, Mode Berger, Michi Kosmetik, Gasthof Traube, Nikis Pub, Möbelhaus Peintner, Interfrucht, Leitner Mühle, Conad, Supertip,

Papyrex, SABS Grafik und Euro-Ass Versicherungs-Agentur für ihre materielle sowie finanzielle Unterstützung, ohne welche die Abhaltung des Nikolausumzuges nicht möglich wäre. Ein herzlicher Dank geht auch an die Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen für die musikalische Umrahmung und die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen für den Ordnungsdienst.

aw

Info aus der Bibliothek St. Lorenzen

Herr Alois Winkler hat die Fronleichnamsprozession 2014 in St. Lorenzen gefilmt und diese Aufnahme kostenlos der Öffentlichen Bibliothek zur Verfügung gestellt. Alois Winkler ist in St. Lorenzen geboren, wohnt derzeit in Meran und ist Mitglied des Amateurfilmvereins Vinschgaus.

Die DVD bzw. Blu-Ray ist ab Jänner 2015 ausleihbar und es besteht auch die Möglichkeit diese käuflich zu erwerben.

Birgit Galler

Gemeinsam auf dem Weg

Bereits Ende September meldeten sich 26 junge Mädchen und Burschen beim Herrn Pfarrer, um im Frühjahr das Sakrament der Firmung zu erhalten. Beim Gottesdienst am 12. Oktober stellten sie sich dann auch der Pfarrgemeinde vor. Gleichzeitig hatten die anwesenden Gläubigen auch wie in den vergangenen Jahren wieder die Möglichkeit, eine Gebetspatenschaft für einen Firmling zu übernehmen.

Inzwischen hat sich einiges getan. Bereits drei Workshops wurden gemeinsam in der Großgruppe durchgeführt: Anfang November gestaltete der Jugenddienst Bruneck einen Einführungsnachmittag für die Firmlinge. Ende November war ein Besuch im Kloster Neustift angesagt. Zentrale Themen waren das Ordensleben und die Gemeinschaft. Natürlich hatte man auch die Möglichkeit, die eindrucksvolle Bibliothek und die wunderschöne Kirche zu besichtigen. Dass die Jugendlichen gut aufgepasst hatten, konnten sie anschließend bei einem Quiz unter Beweis stellen. Eindruck machte aber vor allem auch der Besuch im Haus der Solidarität in Milland. Ziel dieser Einrichtung ist es, Menschen in Notsituationen und in schwierigen Lebenslagen effizient und unbürokratisch zu helfen – ganz einfach Solidarität zu zeigen und Solidarität zu leben. Momentan leben im Haus 40 Personen unterschiedlicher Generationen mit unterschiedlichem kulturellem und sozialem Hintergrund. Wir finden ausländische Mitbürger, Obdachlose, Haftentlassene, psychisch Kranke, Suchtkranke und Menschen in finanziellen Notsituationen. Allen gemeinsam ist, dass sie auf Hilfe in ihrer jeweiligen Lebenssituation angewiesen sind. Diese Unterstützung finden sie nicht nur durch die Aufnahme im Haus, sondern auch durch die gegenseitige Unterstützung, die sie sich selbst untereinander geben. Es handelt sich um ein interkulturelles Miteinander, dem ein stetes Voneinander-Lernen zugrunde liegt. Das einzigartige Projekt, das in dieser Form anderweitig nicht existiert, scheint Erfolg zu haben. Trotz größter Freiräume findet der Groß-



Karl Leiter und Mitglieder der Firmgruppe

teil der Hausbewohner zurück in ein eigenständiges Leben außerhalb des geschützten Bereiches. Erwähnenswert erscheint noch die Tatsache, dass das Haus der Solidarität durch keinerlei öffentliche Gelder finanziert wird, sondern ausschließlich durch Spenden und die geringen Abgaben der Bewohner (Mietbeiträge je nach finanzieller Möglichkeit). Karl Leiter, einer der drei Mitarbeiter, erzählte den Firmlingen über das gemeinsame Leben im Haus, erzählte über einzelne Schicksale und Möglichkeiten, unbürokratisch Hilfe zu leisten. Eindruck hinterließ auch die Lebensgeschichte von Hans (Name geändert), der von seiner schwierigen Kindheit, seiner Verhaftung und der schwierigen Zeit danach (Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit, Alkoholprobleme, keine Akzeptanz im familiären Umfeld...) und schließlich von seiner Aufnahme im Haus der Solidarität erzählt. Mittlerweile ist er seit drei Jahren dort und ist zu einem unentbehrlichen Bestandteil für alle Hausbewohner geworden. Hans hat seine Familie gefunden und hofft, dass er bleiben darf. Eine ganz andere Lebensgeschichte erzählt Rajesh (Name geändert), ein Inder, der mit seiner Frau und seinen beiden Kindern im Haus wohnt. Er war durch die schwierige Lage in seinem Heimatland gezwungen, sich anderswo um Arbeit

zu bemühen, versuchte aber nach einigen Jahren doch wieder sich in seinem Heimatland eine Existenz aufzubauen. Durch die Krankheit eines Familienmitgliedes kam die Familie jedoch erneut in finanzielle Schwierigkeiten und fand schließlich Aufnahme im Haus der Solidarität hier in Südtirol. Er hofft nun, möglichst bald wieder eine Arbeit zu finden, um mit seiner Familie ein Leben außerhalb des Hauses führen zu können. Rajesh verabschiedete sich von den Firmlingen mit einer selbstgemachten indischen Süßspeise, Hans mit Klängen von seiner Steirischen Harmonika. Als kleines Zeichen der Solidarität überreichten zwei Firmlinge im Namen der Gruppe zum Abschluss einen finanziellen Beitrag für das Haus. Der Besuch hatte viele Jugendliche zum Nachdenken angeregt, ja teilweise auch Betroffenheit über die verschiedenen Lebensschicksale ausgelöst. Es darf keinesfalls als Selbstverständlichkeit betrachtet werden, dass es uns so gut geht. Dafür sollten wir dankbar sein und uns dies auch immer wieder in Erinnerung rufen.

Weitere Workshops, die demnächst geplant sind, sind eine Wallfahrt mit den Familien der Firmlinge nach Oies, weiters Begegnungen mit dem Firmspender Toni Fiung und dem Jugendseelsorger Christof Schweigl. Die Verteilung des Betlehemlichtes nach der Kindermesse, ein Jugendgottesdienst und eine Kreuzwegandacht runden die Vorbereitung auf die Firmung ab. Und am 15. März wird es dann soweit sein: 26 Lorenzner Buben und Mädchen empfangen das Sakrament der Firmung!

Roswitha Plankensteiner

Krippenausstellung

Am 7. und 8. Dezember konnte man in der Turnhalle von Montal die verschiedensten Krippen bestaunen. Ein Großteil der Werke wurde von neun Kindern gemeinsam mit dem Krippenverein im Zuge eines Krippenkurses errichtet. Dank der vielen fleißigen Hände und mit der Unterstützung von Renato Valle und Johann Sieder wurden daraus kleine Kunstwerke, deren Ergebnisse sich sehen lassen. Der Krippenverein leistet mit seinen freiwilligen Helfern dadurch alljährlich einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Tradition des Krippenbauens aber auch zur Jugendarbeit, welche unerlässlich ist.

Bei der Eröffnung der Ausstellung am Sonntag segnete Pfarrer Markus Irsara die Werke. Wer Krippen baue, habe einen Glauben und würde diesen durch diese Tätigkeit bestärken, so der Pfarrer. Musikalisch begleitet wurde die Einweihung durch den Kirchenchor von Montal, der besinnliche Lieder sang. Auch Bürgermeister Helmut Gräber dankte dem Krippenverein für seine Tätigkeit und sicherte diesem weiterhin die Unterstützung der Gemeinde zu. In der darauffolgenden Ansprache hielt Renato Valle fest, dass der Krippenverein die Zusammenarbeit mit den Kindern stets mit Freude und Genugtuung mache und dass diese nur dank der Unterstützung der Gemeinde und der vielen freiwilli-

Eine der ausgestellten Krippen



gen Helfer ermöglicht würde. Allen Kindern, welche mitgearbeitet hatten, wurde eine Urkunde für den erfolgreich abgeschlossenen Krippenkurs überreicht. Namentlich waren dies: Andrea Haller, Melanie Haller, Florian Gatterer, Maximilian Gräber, Sandra Freiberger, Laura Nocker, Lisa Karvin, Matthias Oberhofer

und Marion Zitturi. Renato Valle dankte schließlich allen, die zum Gelingen der Eröffnung und der ganzen Ausstellung beigetragen hatten. Gleich danach konnten alle Anwesenden die Krippen bestaunen und sich mit Tee, Glühwein und süßem Gebäck stärken. Auch aus den umliegenden Gemeinden waren begeisterte Krippenbauer anwesend, um die geleistete Arbeit der Lorenznerinnen und Lorenzner zu begutachten. Wenn man bedenkt, dass in jeder Krippe in etwa 45 Stunden Arbeit stecken, muss der erbrachten Leistung umso mehr Anerkennung zugesprochen werden. Alle Kinder lernen dadurch nicht nur, was es heißt, sich handwerklich mit Fleiß und Ausdauer zu betätigen, sondern auch wie wichtig die Wahrung der Traditionen ist und dass man dadurch durchaus Wertschätzung und Anerkennung erhalten kann.



Über die Urkunde haben sich alle gefreut.

aw

Musiksplitter ...

aus dem Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

Weihnachtsmelodien am Kirchplatz

Das Nikolauskonzert der Jugendkapelle gehört in St. Lorenzen seit einigen Jahren zur Adventszeit wie der Schnee zu Weihnachten. Wenn Letzterer in diesem Winter kein zuverlässiger Genosse zu sein scheint – bis Redaktionsschluss bestand kaum Aussicht auf „weiße Weihnachten“, so war zumindest auf die jungen Musikantinnen und Musikanten Verlass.

Vom fehlenden Schnee und den milden Temperaturen hat sich die Jugendkapelle St. Lorenzen (JukaStL) nicht beirren lassen und die Messbesucher am 7. Dezember mit ihrem bereits traditionellen Nikolauskonzert nach dem sonntäglichen Gottesdienst

*Jugendkapelle
St. Lorenzen
(JukaStL) beim
Nikolauskonzert
2014 am Kirch-
platz*



überrascht. Mit bekannten Melodien haben die jungen Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Viktoria Erlacher auf die Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt und bei Glühwein, Apfelglühmix, Nüssen und gebra-

tenen Kastanien - vorbereitet und serviert in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Familienverband – allen „eine besinnliche Adventszeit“ gewünscht.

Stephan Niederegger

Einladung

Die Musikkapelle St. Lorenzen wünscht allen Lorenznerinnen und Lorenzern sowie allen treuen Konzertbesuchern ein „gutes, gesundes und erfolgreiches“ Jahr 2015 und bedankt sich bei den vielen Gönnern und Sponsoren für die wertvolle Unterstützung. Die Musikantinnen und Musikanten werden auch in diesem Jahr wieder ihr Bestes geben, um den kirchlichen und weltlichen Dorfkalender unserer Gemeinde musikalisch mitzugestalten. Daher freuen sich die Musikkapelle und die Jugendkapelle, bei den verschiedenen Anlässen und Konzerten ein zahlreiches Publikum begrüßen zu können.

Die Jugendkapelle und die Musikkapelle St. Lorenzen sind ständig auf der Suche nach neuen Musikantinnen und Musikanten. Wer Interesse hat mitzuspielen,



Die Jugendkapelle (JukaStL) bereitet mit Spiel und Spaß auf das „richtige Musikantenleben“ in der großen Kapelle vor.

schon seit mindestens einem Jahr ein Blasinstrument oder Schlagzeug spielt, oder einfach einmal zuhören und zusehen möchte, was die Jugendkapelle und die Musikkapelle machen, kann sich jederzeit bei der Jugendleiterin

Viktoria Erlacher, beim Obmann der Musikkapelle Toni Erlacher oder einem der Musikantinnen oder Musikanten melden.

Viktoria Erlacher
Jugendleiterin der MK St. Lorenzen

In eigener Sache:

Als Pressereferent des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM), des VSM-Bezirks Bruneck sowie der Musikkapelle St. Lorenzen bedanke ich mich bei Martin Ausserdorfer, der seit der September-Ausga-

be 2008 für den „Lorenzner Boten“ verantwortlich war und die Redaktion des Gemeindeblattes nun abgibt. Er hatte in diesen sechs Jahren stets ein offenes Ohr für „unsere“ musikalischen Geschichten und war interessiert

daran, diese auch im „Boten“ ins rechte Licht zu rücken: Danke und Alles Gute für die Zukunft!

Stephan Niederegger

Cäcilienfeier der Bauernkappelle Onach

Am Sonntag, den 23. November beendete die Bauernkapelle Onach ihr musikalisches Jahr 2014 mit der festlichen Umrahmung der Cäcilienfeier. Hochwürden Pater Friedrich Lindenthaler feierte gemeinsam mit der Dorfgemeinde, dem Kirchenchor und den Musikanten/innen die Heilige Messe. Zur musikalischen Gestaltung spielte die Bauernkapelle die „Europa Messe“ von Franz Nagel. Da dieser Auftritt der letzte offizielle für Kapellmeister Manfred Huber war, hat sich jeder einzelne Musikanter umso mehr ins Zeug gelegt, um diesen Moment zu einem ganz besonderen zu machen. Obmann Stefan Huber bewegte mit seinen schönen und treffenden Dankesworten.

*„...viel Freide, Zeit und Einsatz
– des san Werte was a Musikont
braucht. Und schaug man ba ins
die Runde – do stian Musikontinen
und Musikontn – wosn des hobm
und oanfoch va Herzn gearn tian!
Und va Herzn gearn tian tuischs a
du – MANNI!“*

*Se wissn mir! Vör 33 Jahr bisch du
als Plottnschloga zi do Musik kem,
sem wor do Moar Lois Kapellmeisto.*

*Im Jahr 1989 hot do Lois aus
gesundheitlichen Gründen nima
geschoffn weita zi mochn und weil
du an Voto kob hosch, der wos die*

*Kapellmeister
Manfred Huber
wurde von der
Bauernkapelle
Onach gebührend
als Kapellmeister
verabschiedet.*



*Die Heilige Cecilia
und der scheidende
Kapellmeister
wurden gemein-
sam gefeiert.*



*Musik über olls geliebt hot – und es
an Kapellmeischto gebraucht hot –
hots ghoaßn BUI tui!...”*

Es war der Bauernkapelle ein besonderes Anliegen ihrem Kapellmeister nicht nur mit Worten zu danken. Als gelungene Überraschung wurde die Portraitzeichnung von Kassian Pfattner durch die Marketenderinnen überreicht und rührte so manch einen zu Tränen.

Sichtlich ergriffen bedankte sich Manfred in kurzen Worten bei allen, besonders bei den MusikantenInnen für die schöne, gemeinsame Zeit und freut sich auf die weitere Zeit als Musikant.

Beim anschließenden Mittagessen beim Onachner Wirt wurde noch bis in die späten Stunden getanzt und gefeiert.

*„Wo die Sprache aufhört – fängt die
Musik an!“*

Sonja Huber

Pflaurenzna Woldweihnacht

Am Sonntag den 21. Dezember fand in der Rosenkranzkapelle von Pflaurenz die nunmehr zur Tradition gewordenen Waldweihnacht statt. Das heurige Motto lautete: „Sage wo ist Bethlehem“. In einem idyllischen Ambiente konnten alle Anwesenden die Weihnachtszeit besinnlich feiern.

Mehr als 350 Personen waren heuer anwesend. Johann Sieder hatte zuvor gemeinsam mit seinen Geschwistern, deren Partnern sowie den Krippenfreunden und Nachbarn den Abend organisiert. Zahlreiche Menschen aus nah und fern waren seiner Einladung gerne gefolgt. Angefangen hat der Abend um 16:30 auf dem Platz beim Steiner. Gemeinsam wurde das Lied „Klopfet an“ durch die Familie Baldauf aus Elvas gesungen. Anschließend wurde der Text „Sage wo ist Bethlehem“ verlesen. Johann machte sich daraufhin



Die Rosenkranzkapelle mit der Sonnenburg im Hintergrund (Foto: Johann Sieder)

auf und läutete die Glocken in der Rosenkranzkapelle. Alle Anwesenden folgten dem Ruf der

Glocken und gingen gemeinsam auf dem Hohlweg, wo 40 Laternen den Weg beleuchteten, zur Kapelle. Der Kirchenchor Elvas sang zudem besinnliche Lieder. Nachdem die Weihnachtsgeschichte verlesen war, wurde zum Abschluss der Adventsjodler gesungen. Mehrere Krippen konnte man bei der Feier bestaunen. Beim Steinerstadl stand eine beleuchtete Wurzelkrippe, beim Tschonstodl hingegen eine Tirolerkrippe. Zum Abschluss gab es für alle Glühwein, Tee und Kekse.

aw



Das Weiße Kreuz hilft jedem und jeder kann helfen!

Hast du, junggebliebene/r Rentner-in/Pensionist-in (bis max. 65 Jahre) Lust dich ehrenamtlich beim Landesrettungsverein Weißes Kreuz zu engagieren?

So unterschiedlich die Situationen sind, in denen Menschen Hilfe brauchen, so vielfältig sind auch unsere Aufgaben, die unsere ehrenamtlichen Helfer tagtäglich übernehmen. Dazu zählen auch die vielen Krankentransporte zu Visiten/Therapien und Auslandsfahrten, die wir im Auftrag des ADAC durchführen.

Wenn du eine interessante Herausforderung, neue Erfahrungen und sozialen Kontakt suchst, dann verbringe deine Freizeit beim Weißen Kreuz und wir stellen dir die entsprechenden Aus- und Fortbildungen zur Verfügung.

Mit deinem freiwilligen Engagement hilfst du Menschen und kannst stolz darauf sein!



Dem Beispiel von Karl Rieder sollten Viele folgen.

Info unter:

Hr. Wiedenhofer 335/6425118
Hr. Testor 335/7373978
Hr. Agreiter 335/6425156

Besuche uns im Web unter:

www.weisseskreuz.bz.it

Mair Messner Sylvia

Großartige Hilfe aus St. Lorenzen

Im September wurde der Hilfsverein „Kinder in Not“ großartig beschenkt....

Eine Gruppe rüstiger Pensionisten aus St. Lorenzen begleitete einige Mitglieder des Vereins „Kinder in Not“ um Elsa Wolfgruber und Georg Schondorf ins ostrumänische Dorf Pomirla, wo sie sich tatkräftig beim Aufbau des Arche-Hofes einbrachten.

Dieses Projekt wurde vor ein paar Jahren mit dem Kauf eines alten Bauernhauses gestartet. Das Ziel ist es erwachsenen Waisenkindern, die das vereinseigene Waisenhaus mit 18 Jahren verlassen müssen, Arbeit und Heimat zu geben.

Vom Aussterben bedrohte Nutztierassen, eine Käserei, ein Beeren- und Kräutergarten, Urlaub auf dem Bauernhof und Veredelung von Lebensmitteln sollen zur „Hilfe zur Selbsthilfe“ und somit zur finanziellen Selbstständigkeit beitragen.



Mit vereinten Kräften wurde der Tiefbrunnen angelegt.

Die fleißige Lorenzner Truppe in Rumänien.



Wir hoffen, dass wir damit einen Beitrag gegen die Perspektivlosigkeit und somit gegen die starke Abwanderung in ein fremdes Land leisten können.

Vor 17 Jahren hat Frau Elsa Wolfgruber angefangen dieser von Gott verlassenen Gegend zu helfen. Viel ist inzwischen passiert, aber es gibt noch viel zu tun. Nachzulesen auf unserer Homepage www.kinderinnot.it

Wir möchten hiermit unseren Südtiroler Handwerkern mit ihrem großartigen Fachwissen danken. Wir wissen, dass wir sie dringend brauchen, damit auch die dortigen Arbeiter von ihnen lernen können.

Zum zweiten Mal war die Lorenzner Gruppe bestehend

aus Paul Regele, Hubert Haller, Michael Töchterle, Karl Rieder, Eduard Winkler, Franz Meier und Fabian Federspieler in Pomirla.

Nochmal ein herzliches Dankeschön.

Für Mai 2015 suchen wir wieder freiwillige Handwerker, auch Jugendliche sind jederzeit erwünscht bei verschiedenen Veranstaltungen mitzuarbeiten. Ganz dringend suchen wir jemand, der unsere Homepage betreut.

Bei Interesse bitte melden bei Georg Schondorf Tel: 349 4905474

Christina Kuppelwieser

Weihnachtsaktionen für einen guten Zweck

Auch heuer veranstaltete der katholische Familienverband die Adventkranzaktion, bei der 90 mit viel Liebe geschmückte Adventkränze und einige Adventgestecke zum Verkauf angeboten wurden. Unterstützt wurde die Weihnachtsaktion von den Jugendlichen des INSO- Haus, welche für wärmen-

den Tee ,Kekse , Kuchen, Tirtlan und gute Stimmung sorgten.

Gemeinsam konnten wir der Kfs-Organisation Familie in Not den Betrag von 1.602,37 Euro überweisen.

Die Nikolaus- Hausbesuche kamen erneut bei vielen Familien sehr gut an und die gesammelte

Spende von 485 Euro wurde der Pfarrcaritas z.H. Herrn Rigo übergeben.

Allen Beteiligten, Helfern und Spendern ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Günther Forer
KFS St. Lorenzen

Sehr großes Interesse beim Vortrag über die Option 1939 in St. Lorenzen

Gian mo, odo bleib mo?

Zum heurigen Gedenkjahr „75 Jahre Option“ wollten auch wir von der Michelsburger Schützenkompanie einen kleinen Beitrag leisten. Aus diesem Grund organisierten wir einen Vortrag, der uns die schwierige Situation, in der sich unsere Eltern bzw. Großeltern damals befanden, näherbringen sollte.

Eine große Anzahl an Interessierten, Jung und Alt, folgte gespannt den Ausführungen von Referentin DDr. Andrea Ausserdorfer, die sich in ihrer Diplomarbeit mit dieser Thematik befasst hatte. In ihrem Vortrag ging sie vor allem auf die Situation von St. Lorenzen ein. Sie versuchte, belegt durch Dokumente aus dem Gemeindearchiv, ein möglichst objektives Bild zu zeichnen. Das gelang ihr vor allem durch das Einspielen einiger Tondokumente. Diese Tonbandaufzeichnungen von bereits verstorbenen Zeitzeugen wurden bereits vor 25 Jahren von Peter Ausserdorfer aufgezeichnet. Es war sehr spannend, Aussagen von alten Lorenzern zu hören. Damit konnte man sich in die schwierige Zeit von damals noch besser hineinversetzen. Vor allem die Zerrissenheit mancher Personen und Familien wurde erkennbar. Wir hörten auch, wie es den wenigen Dableibern erging, die verhöhnt, verspottet und systematisch gemieden wurden, hatte doch der Großteil der Lorenzner, nämlich 96,15% sich für das Deutsche Reich entschieden. Die „Aller Walschen Litanei“, die Spott und Hohn für alle Italiener und Lo-



Andrea Ausserdorfer stellte im Zuge des Vortrages die wichtigsten Punkte ihrer Abschlussarbeit des Geschichtstudiums an der Universität Innsbruck vor.

renzner Dableiber war, die teils auch beim Namen genannt werden, ist ein erschreckendes Dokument jener Zeit. Auch die Schicksale mehrerer Auswanderer wurden durch Zeitzeugen beeindruckend geschildert. Dem Grund, warum sich in St. Lorenzen entgegen dem landesweiten Durchschnitt von 86% mehr Menschen für das Auswandern entschieden,

wollte die Referentin auf den Grund gehen. Die Antwort dazu fand sie im Gemeindearchiv. Ausschlag gebend dafür war vor allem die Verhaftung und Abschiebung der sogen. „Kursila“ im November 1939. Durch die harte und ungerechtfertigte Vorgangsweise gegen 18 junge Männer aus St. Lorenzen, fühlten sich viele Lorenzner nicht mehr sicher in ihrer Heimat, und so stieg in den darauffolgenden Tagen die Anzahl der Deutschlandoptanten sprunghaft an, was in einer entsprechenden Graphik ersichtlich war.

In ihrer Schlussfolgerung meinte Andrea Ausserdorfer, dass ein Urteil darüber, warum so viele Menschen bereit waren ihre Heimat zu verlassen, nur mit gebotener Vorsicht erfolgen könne. Heute, in einer kommunikationsorientierten Welt, wo jeder Zugang zu Internet und Fernsehen hat, sind die vorherrschenden Verhältnisse und Bedingungen der damaligen Zeit nicht mehr vorstellbar. Man kann nur mehr schwer nachvollziehen, welches Drama die Option für einzelne Personen, Familien und die Dorfgemeinschaft bedeutete.

Gründe für die hohe Anzahl an Deutschlandoptanten waren vor allem die Zwangsassimilierung und Italianisierung der eigenen Lebenswelt, die politische Unterdrückung und auch die fehlenden Informationen über die Geschehnisse. Es gab wenige, die wirklich Bescheid wussten!

Mit dem Gedicht „Weihnacht 39“ wurde die überaus interessante Veranstaltung abgeschlossen.

Leonhard Hochgruber



Der Saal war bis auf den letzten Platz voll besetzt und das Interesse war groß.

Segnung der neuen Schützenstube!

Am Samstag, den 29. November 2014 war endlich der Tag gekommen, an dem das etwas vergrößerte und neu eingerichtete Schützenlokal seiner Bestimmung im Vereinshaus von St. Lorenzen übergeben werden konnte. Dazu hat Hauptmann Leo Hochgruber mit seinem Ausschuss die Mitglieder der Michelsburger Schützenkompanie zu einer kleinen Feier eingeladen. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Hauptmann, schritt Ortspfarrer Franz König zur Segnung der zweckmäßigen und



Pfarrer Franz König segnete die neuen Räumlichkeiten.

Kuenzer war zur Besichtigung der Stube gekommen und richtete aufmunternde Worte an uns Mitglieder, die Kameradschaft und Tiroler Tradition weiterhin hochzuhalten! Sie hat sich auch finanziell an den Kosten der neuen Einrichtungen beteiligt. Hauptmann Leo Hochgruber dankte allen für die viele Arbeit beim Ausräumen, Umräumen, Entsorgen und schließlich wieder Einräumen des ganzen Schützeninventars. Auch der Gemeinde, speziell Vizebürgermeisterin Luise Eppacher sowie der RAIKA - St. Lorenzen gebührt ein aufrichtiger Dank für die großzügige finanzielle Unterstützung. Anschließend wurde mit einer vorzüglichen Jause und einem guten Trunk in bester Laune der gesellige Abend in der neuen Schützenstube abgeschlossen.

Schützen-Gruß !

Georg Messner
Ehrenoberleutnant



Im neuen Lokal fühlen sich die Schützen wohl.

gemütlichen Räumlichkeit. Unser Pfarrer wünschte den Schützen, dass diese Schützenstube für die anstehenden Vereinsarbeiten als auch zum gemütlichen Zusammensein bestens genützt wird, und dass Unheil und Streit keinen Einfluss finden mögen. Auch die Schwester unseres Hauptmannes und ehemalige Marketenderin der Michelsburger Schützenkompanie, die Landtagsabgeordnete Maria Hochgruber-



Einsätze der Feuerwehren

Das abgelaufene Monat brachte fünf Einsätze für die Feuerwehr St. Lorenzen mit sich.

22. November: Zusammen mit der Feuerwehr Stegen und deren Spezialfahrzeugen (Kran und Drehleiter) musste die Feuerwehr St. Lorenzen gleich zwei gefährliche Bäume entfernen. So galt es zuerst einen Baum in der Brunckerstraße zu entfernen, während danach ein zweiter in St. Martin entfernt werden musste. Nach jeweils knapp zwei Stunden konnten beide Einsätze beendet werden.

24. November: Über die Landesnotrufzentrale werden die Lo-

Der LKW in St. Martin wurde geborgen.



renzner Wehrmänner über einen LKW in Not in St. Martin informiert. Dieser ist in einer Hofzufahrt im Schlamm steckengeblieben. Sechs Mann der Feuerwehr rückten mit Tankwagen und Kleinstfahrzeug aus. Mit Hilfe der eingebauten Seilwinde konnte der

LKW nach etwa einer Stunde auf befestigten Boden gezogen werden und ohne Beschädigungen seine Fahrt fortsetzen.

25. November: Aufgrund eines technischen Defektes kam es beim Wasserkraftwerk Knepass zu

einem Ölaustritt. Das Öl selbst ist zwar biologisch abbaubar, verursacht im Wasser aber dennoch die unschönen Fettaugen und ist rutschig. Die Lorenzner Wehr wurde deshalb am frühen Vormittag mittels Piepsern zur Hilfeleistung ge-

Die Ölspur wurde beseitigt.



Das Öl beim Stausee wurde gebunden.



rufen. Acht Mann rückten mit drei Fahrzeugen aus um das auslaufende Öl zu binden und unschädlich zu machen. Mit Hilfe eines Spezialmittels der Feuerwehr Bruneck konnte auch das Öl im Wasser gebunden und entfernt werden. Der Einsatz dauerte knappe zwei Stunden.

Wehr in diesem Jahr alarmiert. Aufmerksame Bürger hatten in Lothen eine gefährliche Ölspur gemeldet. Vier Mann rückten mit dem Rüstwagen aus und banden die ausgelaufenen Flüssigkeiten und konnten die Gefahr für Mensch und Umwelt bald bannen. Bereits nach 30 Minuten konnten die Wehrmänner einrücken.

16. Dezember: Zum bereits 100. Mal wurde die Lorenzner

Florian Gasser / ma



GATTERER
HOME
www.gatterer.it

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico
Grüne Nummer
800-856066

Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassang, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

FRENA GmbH
MALER FRENA ST. LORENZEN
GIPSBAU BRUNICK

MALERARBEITEN - TROCKENBAU - DEKORATIVE FASSADEN
VOLLWÄRMESCHUTZ

Zone Aue 16 - 39030 St. Lorenzen

Mob. 348 422 422 4 - Tel. 0474 47 48 00 - Fax 47 67 17 - info@frena.it

AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria, 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
MwSt.ID.-Nr. - Cod. ID IVA IT 00618420210
E-mail: info@automarket-percha.it
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT

Filme, Filme, Filme...

In der letzten Novemberwoche drehte sich im Jugendraum Montal und im Inso Haus alles rund ums Thema Kino.

Bei insgesamt 10 Filmen und 6 kg Popcorn ging es spannend, lustig, gruselig und nachdenklich her.

Den Anfang machte die Komödie „Big Daddy“ im Jugendraum Montal. Weiter ging es mit dem Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman, das im Rahmen der Aktion „Kino für Groß und Klein“ im Inso Haus gezeigt wurde. Dass wir heuer eine extra große Leinwand montierten, hat sich gelohnt – sind doch knapp 90 Kinder und einige Eltern zum gemeinsamen Filmschauen gekommen!

Etwas gemütlicher ging es dann – zum Glück – am folgenden Tag bei der Filmnacht zu. An die 30

Großes Interesse fand die Kinoaktion im INSO Haus.



Jugendliche trudelten am Abend ein, um gemeinsam die Nacht mit Filmschauen zu verbringen.

Nach 5 Filmen und zwischen- durch etwas Schlaf blieb knapp die Hälfte der Jugendlichen bis zum

Frühstück im Inso übrig. Je nachdem, wie viele Filme „verschlafen“ wurden, ging es dann entweder direkt ins Bett oder mit Schwung rein in den Sonntag!

Arnold Senfter

Aktionen für 10-13 Jährige

Nach den Weihnachtsferien startet die Aktion für alle 10-13 Jährige jeden Freitag Nachmittag von 14:30 bis 17 Uhr ins neue Jahr.

Freitag, 09. Jänner

Inso-Spielezeit: WERWOLF

Wer kennt das bekannte Spiel mit den Werwölfen aus dem Dusterwald? An diesem Nachmittag könnt ihr in die verschiedenen Rollen aus dem Spiel schlüpfen

und euer Glück im Dusterwald versuchen.

Freitag, 16. Jänner

OFFENER TREFF

Freitag, 23. Jänner

Inso-Küche: HAMBURGER selbst gemacht

Mmhmm lecker – an diesem Nachmittag gibt's Hamburger im Inso. Und das beste daran, alles

wird selbst gemacht, vom Hamburger bis hin zum Brot. Also Kochschürze nicht zu Hause vergessen.

Freitag, 30. Jänner

Inso-Bastelstube: SCHLÜSSEL- LANHÄNGER

Wir basteln unseren eigenen Schlüsselanhänger. Egal, ob für euch selbst oder als Geschenk für jemand anderen. Einfach vorbeikommen und mitmachen.

Das perfekte INSO-Dinner

Aufgepasst! Kochschürze auspacken, Lieblingsrezept überlegen und sich für das perfekte INSO-Dinner anmelden!

Am **Samstag, 10. Jänner um 09:30 Uhr** geht's los. Ob alleine oder in der Gruppe, jeder ist für

einen Teil des Dinners zuständig (Vorspeise – Hauptspeise – Nach- tisch). Auf dem Plan stehen ge- meinsames Einkaufen, Kochen (Hilfe gibt's bei Bedarf von der Inso-Hobbyköchin), Verköstigen des Menüs, Bewertung des Essens

und gemeinsames Aufräumen. Der Spaß darf natürlich auch nicht zu kurz kommen!

Teilnahmebeitrag: 4 Euro

Anmeldung bis Freitag, 9. Jän- ner im INSO. (349/1710355 oder 0474/474450)

Jugendraum Montal

Dienstag 13. Jänner
Offener Treff

Dienstag 27. Jänner
Rodeln

Wir starten um 16:30 Uhr nach
Stefansdorf / Haidenberg und

werden um ca. 20:00 Uhr wieder
zurück kommen. Anmeldungen
bis Freitag, 23. Jänner unter 349
1710355

Arnold Senfter

Geschlossen

Das Inso Haus sowie der
Jugendraum Montal bleiben
am **Dienstag, 20. Jänner**
geschlossen!

Weihnachtsfeier und Preisverteilung des Nikolausschießens in der Sportschützengilde St. Lorenzen

Am 18. Dezember feierte man bei der Sportschützengilde St. Lorenzen die alljährliche Weihnachtsfeier. Gleichzeitig fand die Preisverteilung des heurigen Nikolausschießens statt.

Gegen 20:00 Uhr konnten zuerst alle Anwesenden eine warme Gerstensuppe oder eine Gulaschsuppe zu sich nehmen. Annelies und Elsa hatten diese am selben Tag zubereitet. Nach der Stärkung begrüßte Oberschützenmeister Walter Thomaser alle ganz herzlich. In seiner Ansprache erinnerte er daran, dass die Gilde seit dem Jahr 1967 das Weihnachtsfest zusammen feiert. Diese sei der Höhepunkt eines jeden Vereinsjahres. Man könne sich über die vielen Erfolge freuen. Gleichzeitig erinnerte er aber auch an das kürzlich verstorbene Ehrenmitglied Christian Hellweger, welcher sich Zeit seines Lebens für den Verein eingesetzt hat. Walter Thomaser wagte sodann auch schon einen Blick in die Zukunft, und wünschte sich für den Verein weiterhin viele sportliche Wettkämpfe. Er bedankte sich schließlich bei allen freiwilligen Helfern und den Sportlern für ihren wertvollen Beitrag sowie allen Sponsoren und Gönnern für ihre Unterstützung. Anschließend folgte die Preisverteilung des Nikolausschießens. Bei der

*Annelies Lahner
und Oberschützen-
meister Walter
Thomaser*



Nikolausscheibe Hobbyklasse belegte Benno Steinmayr den 1.-, Hermann Liensberger den 2.- und Robert Kammerer den 3. Rang. In der Hobbyklasse Sport schafften es hingegen Annelies Lahner auf den 1.-, Edelbert Leitner auf den

2.- und Alfons Camillozzi auf den 3. Rang. Schließlich machten bei der Einzelwertung Sofortpreise Lahner Annelies den 1.-, Alfons Camillozzi den 2.- und Benno Steinmayr den 3. Platz. Am Nikolausschießen nahmen insgesamt 31 Sportschützen teil. Nach der Preisverteilung wünschte der Oberschützenmeister noch allen Anwesenden viel Gesundheit und alles erdenklich Gute für das Vereinsjahr 2015. Bei einem gemütlichen Beisammensein konnten alle den Abend ausklingen lassen. Die Vorfreude auf die Wettkämpfe im nächsten Jahr, war dabei allen schon anzumerken.



Die Feierlichkeiten im Schießstand

aw

Kurzer Jahresrückblick des ASV St. Lorenzen

Der ASV St. Lorenzen kann auf ein dankbares Jahr 2014 zurückblicken. Die verschiedenen Sektionen haben zahlreiche Erfolge erzielt und freuen sich schon auf das nächste Jahr. Ein neuer Präsident, Lukas Kosta sowie ein neues Ausschussmitglied, Armin Wieser, konnte dieser heuer zudem begrüßen.

Die wichtigsten Erfolge der einzelnen Sektionen sind nachstehend zusammengefasst. Ein detaillierter Bericht wird pünktlich zur Hauptversammlung im nächsten Jahr vorgestellt. Die Sektion Fußball bestritt ein Entscheidungsspiel in der 2. Amateurliga und hat die Finalspiele um die Qualifikation zweimal gewonnen, im Finalspiel dann aber leider knapp verloren. Die A Jugend spielt derzeit in der Finalrunde der Landesmeisterschaft. Die U10 ist bei der VSS Raiffeisen Meisterschaft im Kreis Pustertal Süd Herbstmeister geworden. Die Sektion Tennis erfreute sich hingegen in der 4. Liga über ein Aufstiegsspiel. Alle anderen schafften den Erhalt ihrer aktuellen Positi-

on in der Liga. Bei der Sektion Stocksport hat hingegen Florian Niedermair die Italienmeisterschaft im Ziel und Stock auf Asphalt gewonnen. Eine Moarschaft schaffte auch den Aufstieg von der Bezirks- auf die D-Liga und eine andere von der D- auf die C-Liga. Des Weiteren hatte die Sektion Stocksport 3 Teilnehmer in der Jugendeuropameisterschaft beim Ziel- und Stockschießen. Die Sektion Judo hat beim Südtirolpokalfinale im neuen Judozelt gute Erfolge erzielt. Beim österreichischen Westligafinale konnte man den 2. Platz verteidigen. Die Sektion MTB Rad hat den VSS Südtirolcup organisiert und bestritten. Die Sektion Ski hat zahlreiche Trainings und Rennen absolviert.

Die Sektion Rodel hat mit Gräber Manfred einen Landesmeistertitel nach Hause geholt. Gräber Christa wurde Landesmeisterin in der Kategorie Anwärter Weiblich. Der Verein durfte sich zudem eines neuen Judozelts erfreuen. Beim Fußballplatz wurde hingegen der Seitenschutz erneuert. Allen Sektionsleitern, Mitgliedern und Sportlern wünscht der ASV ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2015. Die Vereinsorgane freuen sich darüber, dass sie so einen aktiven Verein vertreten dürfen. Allen freiwilligen Helfern, der Gemeinde und Gönnern wird bei dieser Gelegenheit ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

ma



(von links nach rechts): Präsident Lukas Kosta, der neue Beirat Armin Wieser, Beirat Oswald Neumair, Kassier Johannes Pueland; (es fehlen Vizepräsidentin Manuela Dantone und Schriftführer Martin Wolfsgruber)

www.sel.bz.it

800 832 862



Das Energiepaket!

Ganz in Ihrer Nähe:
Bozen (2x)
Meran (neu!), Auer
Klausen, St. Ulrich
St. Lorenzen und
Corvara

StromPlusGas Doppelt sparen!

Judokas auf der Zielgeraden der Herbstsaison 2014

Die italienischen Titelkämpfe der Assoluti (der allgemeine Klasse) in Asti und jene der B- Jugend in Ostia, der Sakura Cup in Liechtenstein und das 4. Turnier der Stadt Bozen bildeten die vorletzten Höhepunkte der Herbstsaison 2014.

Das Herbstsemester der Staatsmeisterschaften brachte heuer den Lorenzern kein Glück. In der allgemeinen Klasse fiel die Hälfte der Lorenzner Finalisten schon vor dem Finale aus. Karin Huber und Maria Messner konnten aus persönlichen/familiären Gründen nicht dabei sein und Christoph Stampfl verletzte sich eine Woche vorher in Bozen am Fuß. So mussten Marion Huber und Katja Fürler in Asti die Kastanien aus dem Feuer holen. Sie belegten die Ränge 11 und 10 in ihren Gewichtsklassen. Heuer war es noch schwieriger dabei zu sein, nur die besten 229 Männer und 142 Frauen durften beim Finale in Piemont an den Start.

Ähnlich erging es den Lorenzner Finalteilnehmern der B- Jugend Anfang Dezember in Ostia. Sie kamen teils wohl über die erste Vorrunde hinaus, blieben dann aber in der Hoffnungsrunde auf der Strecke. Thomas Berteotti belegte Rang 17, Carmen Oberhuber Rang 18 und Julia Thomaser platzierte sich in ihrer Gewichtsklasse auch auf den 17. Rang.

Besser erging es der kleinen Schülerauswahl, welche die Sektion Judo zum Sakura Nachwuchsturnier nach Schaan in Liechtenstein entsandte. Fünf von sechs Schüler brachten eine Medaille nach Hause. Gold gewan-

Tolle Erfahrungen konnten die Schüler in Liechtenstein sammeln.



nen Lorena Zimmerhofer bei den Mädchen und Tomas Oberlechner bei den Buben U13, Silber errang Joseph Rubner und Bronze sicherten sich Michael Oberlechner und Katarina Niederkofler in der U11. Martin Scheiber belegte Platz 5 in seiner Kategorie.

Bei der 4. Trophäe der Stadt Bozen (Memorial A. M. Dainese) Ende November ließen ganz besonders die Judominis mit sehr guten Ergebnissen aufhorchen. Die 15 Kinder/Schüler holten mit Leni Willeit, Noah Steurer, Renè Schneider und Valentina Fill 4 x Gold. Die 5 Silbermedaillen gewannen Anne Dellamaria, Anna Oberhuber, Sofia Marcuzzo, Michael Oberlechner und Emily Willeit. Die 3 Bronzen gingen an Jasmine Ramì, Kevin Pichler und Tomas Oberlechner. Jeweils den 5. Rang belegten Hannah und Martin Scheiber, Lucas Oberhofer kam auf den 7. Rang. Die Wettkampfung Jugend errang mit Melanie Tinkhauser 1 x Gold und die 4 Silbermedaillen gingen auf das Konto von Ricardo Fulici, Thomas Berteotti, Carmen Oberhuber und Julia Thomaser, welche teils in höheren Gewichtsklassen starten mussten. Bei den „Großen“ kam Daniel Frenes auf Platz 5. Katja Fürler und Maria Messner erklimmen jeweils den höchsten Platz am Podest und

holten zudem noch Punkte für den Dan- Grand Prix. Dies ergab Rang 3 in der Vereinswertung bei 41 teilnehmenden Judoclubs aus dem norditalienischen Raum. Ein stolzes Ergebnis im Vergleich zum vergangenen Jahr. Auch unser Herrenteam schlug sich beim TEAM- WETTBEWERB im Bozner Glaspalast hervorragend. Auf Matte 3 errang die Lorenzner Männerauswahl mit 3 (4:1) Siegen und einer (2:3) Niederlage an diesem ewig langen Sonntag-Nachmittag Platz 2.

Zum Saisonabschluss geht's noch zum Nikolausturnier nach Wolkenstein und kurz vor Weihnachten werden noch die Besten innerhalb der Sektion Judo - die Vereinsmeister des Jahres 2014 - in den verschiedenen Leistungs- und Gewichtsklassen ermittelt. Dann geht es in die verdiente Wettkampf- und Weihnachtspause, ehe es Mitte Januar mit der Frühjahrssaison 2015 wieder losgeht.

Die Sektionsleitung bedankt sich bei allen Mitgliedern, Trainern und Betreuern sowie den Eltern der „Minis“ für die rege Mitarbeit in der abgelaufenen Wettkampfzeit, wünscht allen erholsame Feiertage und viel Erfolg im Jahr 2015.

Die Sektionsleitung
Carmen Gatterer



Nicht den ganz großen Erfolg, aber trotzdem tolle Erfahrungen konnten die Judokas aus Ostia mit nach Hause bringen.

Präsentation des neuen Hornschlittens sowie des Teams HST Onach 2

Am Sonntag, den 7. Dezember präsentierte das Hornschlittenteam aus Onach ihren neuen Hornschlitten und auch das neue Nachwuchsteam. Neben Roman Gatterer, Philipp Huber und Hannes Huber werden in dieser Saison auch Dennis Gasser, Matthias Huber und Andreas Gatterer bei den Rennen in Südtirol und Österreich an den Start gehen. Wir wünschen ihnen viel Erfolg!

Das Hornschlittenfahren geht auf eine lange Tradition zurück, welche auch bei uns verankert ist. Als Arbeitsgerät der Bergbauern war dieser lange Zeit unerlässlich. Wenn man früher damit vor allem Holz und Heu ins Tal gebracht hat, sind es heute Geschwindigkeit und Wettkampf, die die Menschen daran faszinieren. Dass diese Sportart, welche eigentlich eine Variante des Naturbahnrodels ist, durchaus auch für junge Menschen interessant ist, zeigt die Tatsache, dass Onach nun schon mit zwei Teams auftrumpfen kann. Gefahren wird bei den Rennen zu dritt: Das Team, bestehend aus einem Lenker, welcher Skischuhe mit Stahlplatten trägt, einem Bremsler sowie einem Läufer, der den Schlitten anschiebt, versucht dabei die verschiedenen Rennstrecken bestmöglich zu bewältigen.



Der neue Schlitten wurde von allen bewundert.

Das Gewicht und die perfekte Bauweise sind unerlässlich, wenn man damit gewinnen will. Der am 07. Dezember vorgestellte Schlitten war in ca. 300 Arbeitsstunden in Zusammenarbeit mit einem Villanderer Schlittenexperten und einem Lüsner Metallfacharbeiter hergestellt worden. Besonders das Zurechtbiegen der einzelnen Elemente erwies sich dabei als Her-

ausforderung. Gelungen ist der Schlitten jedenfalls vorzüglich, sodass Dennis, Matthias und Andreas jedenfalls bereits jetzt schon auf zahlreiche Erfolge hoffen dürfen. Bei einem Umtrunk mit Buf-fet konnte man die drei mutigen Burschen allesamt kennenlernen und sich beim Glückstopf und Schätzung über das Gewicht des neuen Gerätes auch noch einen Gewinn zusichern. Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren, allen die mit Sachpreisen zur Verlosung beigetragen haben, der Bauernkapelle Onach, der Schützenkompanie Onach und dem Kirchenchor für das Bereitstellen der Räumlichkeiten. Wir wünschen dem neuen, aber auch dem bereits bestehenden Team des HST Onach viel Erfolg und ein sicheres Rodeln.

aw / Michaela Gatterer

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

Samstag, 10. Jänner 2015: 47. Jahreshauptversammlung

Sonntag, 18. Jänner 2015: Winterwanderung von Radein zum Jochgrimm

Sonntag, 1. Februar 2015: Winterwanderung Palm-schoß – Würzjoch

AVS-Jugend

Montag, 5. Jänner 2015: Mondscheinrodeln

AVS-Hochtouren

Sonntag, 4. Jänner 2015: Ski- und Schneeschuhtour je nach Schneelage

Sonntag, 25. Jänner 2015: Skitour Defreggen St. Jakob – Hochleiten Spitze

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Qigong Schnupper Abend

Für alle Interessierten, die Qigong und die Kraft der tibetischen Klangschalen kennenlernen möchten.

Termin: Mittwoch, 7. Jänner

Zeit: 19:30 – 20:30 Uhr

Ort: Seminarraum Handkerzone Aue 13

Der Kurs ist kostenlos. Anmeldung bei Dagmar Dantone, Tel. 349 8395291 oder ddantone@gmail.com, erwünscht.

Winter Qigong

Jede Jahreszeit hat ihre eigene Qualität, Atmosphäre und Energie. Winterzeit ist dem Element Wasser zugeordnet und wir üben Qigong für Niere und Blase. Aktiviere deine Antriebs- & Willenskraft. Im Anschluss entspannen wir uns bei den harmonisierenden Tönen der Klangschalen. Klang löst Spannungen und aktiviert unsere Selbstheilungskräfte.

Termin: Mittwoch, 14. Jänner

Zeit: 19:30 – 20:30 Uhr

Ort: Seminarraum Handkerzone Aue 13

Insgesamt finden acht Treffen immer am Mittwoch statt. Die Unkosten belaufen sich auf 88 Euro. Anmeldung & Information erteilt Dagmar Dantone. Tel. 349 8395291 oder ddantone@gmail.com.

Pilates für Anfänger

Pilates ist ein ausgleichendes und beruhigendes Dehnungs- und Kräftigungstraining, das vor allem eine Verbesserung der gesamten Körperstabilität und der Körperhaltung bewirkt.

Diese Art der Gymnastik ist geeignet für Jung und Alt, aber vor allem für all jene, die eine langsame und entspannende Bewegung bevorzugen.

Pilates für Anfänger

Termin: Dienstag, 20. Jänner Beginn

Zeit: 18:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Sportgebäude

Der Kurs dauert zehn Abende. Referentin ist die diplomierte Pilates Instruktorin, Wellnesstrainerin und Heilmasseurin Birgit Engl. Die Unkosten belaufen sich auf 140 Euro. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem ASV St. Lorenzen statt. Die Anmeldung erfolgt telefonisch innerhalb 18. Jänner unter Tel. 347 2719592. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Besichtigung des Kraftfutterwerks Rieper

Der Bauernbund St. Lorenzen lädt alle Bauern und Bäuerinnen zur Betriebsbesichtigung des Kraftfutterwerkes Rieper in Vintl ein.

Termin: Mittwoch, 21. Januar

Nähere Informationen erteilt Obmann Manfred Harrasser. Tel.: 347 9265648

Vitamine aus der Dose – Notwendiges Übel oder hinausgeschmissenes Geld?

Heute werden in den Kaufregalen zahlreiche vitaminisierte Lebensmittel und Nahrungsergänzungsmittel angeboten. Sind diese für unsere Gesundheit notwendig oder reicht eine abwechslungsreiche Ernährung? Enthalten Lebensmittel heute noch ausreichend Vitamine? Die Referentin und Ernährungswissenschaftlerin Dr. Ivonne Daurù Malsiner versucht im Vortrag auf diese Fragen eine Antwort zu geben.

Termin: Mittwoch, 21. Jänner

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Raiffeisensaal St. Lorenzen

Die KVV-Ortsgruppe und der KFS St. Lorenzen freuen sich auf viele Interessierte.

KLEINANZEIGER

Eine Wohnung in St. Lorenzen, möglichst zentral mit zwei Schlafzimmern wird zum bald möglichen Zeitpunkt zu mieten gesucht. Tel. 349 5267469

Eine möblierte 4-Zimmerwohnung wird in Montal vermietet. Tel. 349 3442644

Eine sonnige und ruhig gelegene, etwas ältere Wohnung ca. 60m² mit Terrasse wird an einheimische Person ab sofort vermietet. Tel: 347 3256380

Im Nikis Pub wird eine Kellnerin als Aushilfe gesucht. Zwei Mal in der Woche abends von 17:00 – 24:00 Uhr. Tel. 349 6144220

Hallo Kinder,

endlich ist der Schnee da und ihr könnt raus an die frische Luft, um euren Lieblingswintersport auszuüben, wie toll! Ihr könnt tolle Schneemänner bauen und Schneeengel in den Schnee zaubern. Wir wünschen euch viel Spaß mit unseren winterlichen Rätseln und Bastelideen.

Findest du den Weg durchs Pinguinlabyrinth?



Schneemann

Du brauchst:

Schwarzes, rotes, weißes, blaues, braunes und orangefarbenes Bastelpapier, 3 Watte pads, Locher, Schere, Klebstoff



Für den Schnee auf dem Bild zerreißt man ein Stück weißes Bastelpapier in lustige Schnipsel und klebt sie auf ein blaues Blatt Bastelpapier. Für den Schneemann klebt man die drei Watte pads übereinander. Dann wird aus dem schwarzem Bastelpapier ein Hut ausgeschnitten und auf das obere Pad geklebt. Es folgen Augen, Nase und Knöpfe aus dem entsprechenden Bastelpapier, die am Schneemann angebracht werden. Um die Schneeflocken darzustellen, wird weißes Bastelpapier gelocht und die „ausgelochten“ Papierkreise aufgeklebt.

Schneechaos

Hilf, die durcheinandergewirbelten Handschuhe wieder zu ordnen. Der Schneemann hätte auch noch gerne eine Mütze; welche ist noch zu haben?



Spuren im Schnee

Ein Winterspaziergang wird für Kinder gleich viel abenteuerlicher, wenn sie als Spurenleser unterwegs sind. Ist da die Fährte von einem Wildschwein oder Fuchs, oder war da vielleicht gerade ein Reh mit seinem Kitz unterwegs? Sind große Pfotenabdrücke zum Beispiel vor kleineren Abdrücken in Form von Krallen zu sehen, so könnte es sich um die Spur eines Hasen handeln. Viel Spaß beim Spurenlesen im Schnee.

Gewinnfrage:

Wie heißt der große weiße Mann, der in der Sonne schmelzen kann?

- 1) Schneemann
- 2) Weihnachtsmann

Einsendeschluss ist der 20. Januar. **Viel Glück!**

